

Finanzbericht 2002

Konsolidierte Jahresrechnung der Bâloise-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung	51
Konsolidierte Bilanz	52
Konsolidierte Mittelflussrechnung	54
Konsolidiertes Eigenkapital	56

Segmentberichterstattung nach Regionen	58
Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen	62

Managementinformationen (inklusive Embedded Value)	64
--	----

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung	71
Bericht des Konzernprüfers	129

Jahresrechnung 2002/2003 der Bâloise-Holding

Erfolgsrechnung	130
Bilanz	131
Anhang	132
Bericht der Revisionsstelle	134
Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns	135

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Ertrag	Anhang	2001	2002
Gebuchte Bruttoprämien und Policengebühren ¹	6	6'632.7	7'274.5
Abgegebene Rückversicherungsprämien	18	- 207.4	- 203.6
Gebuchte Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung		6'425.3	7'070.9
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung		8.1	- 24.9
Verdiente Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung		6'433.4	7'046.0
Ertrag aus Kapitalanlagen (netto)	7.1	2'081.2	2'024.1
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (netto)	7.3	149.4	- 806.5
Ertrag aus anderen Dienstleistungen		271.8	249.4
Übriger Ertrag		154.1	183.7
Total Ertrag		9'089.9	8'696.7

Aufwand

Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten Nichtleben	15	- 1'785.0	- 1'920.8
Bezahlte Versicherungsleistungen Leben		- 2'896.6	- 2'946.5
Veränderungen des Deckungskapitals Leben	16	- 1'449.4	- 2'235.0
Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten	17	- 177.6	29.2
Abschlusskosten	14	- 367.8	- 461.7
Betriebs- und Verwaltungsaufwand		- 1'238.6	- 1'226.5
Zinsaufwand	27	- 498.6	- 464.9
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen	12/13	- 153.3	- 184.8
Total Aufwand		- 8'566.9	- 9'411.0

Jahresgewinn /-verlust vor Steuern und Minderheitsanteilen		523.0	- 714.3
Ertragssteuern	21	- 116.9	82.7
Jahresgewinn /-verlust nach Steuern vor Minderheitsanteilen		406.1	- 631.6
Minderheitsanteile	26	- 1.7	- 2.9
Jahresgewinn /-verlust des Konzerns		404.4	- 634.5

in Mio. CHF

Gewinn / Verlust je Aktie (identische Werte für «verwässert» und «unverwässert»)	25	7.31	- 11.56
--	----	------	---------

in CHF

¹ Zusätzliche Informationen

Gebuchte Bruttoprämien und Policengebühren		6'632.7	7'274.5
Prämien mit Anlagecharakter		248.4	253.0
Bruttoprämien, Policengebühren und Prämien mit Anlagecharakter		6'881.1	7'527.5

in Mio. CHF

Gemäss den bei der Baloise-Gruppe angewandten Rechnungslegungsprinzipien sind Prämien mit Anlagecharakter nicht in den Bruttoprämien und Policengebühren enthalten.

Konsolidierte Bilanz

Aktiven	Anhang	31.12.2001	31.12.2002
Kapitalanlagen			
Festverzinsliche Wertpapiere			
Handelsbestand		480.9	462.6
Bis zum Verfall gehalten		159.7	158.5
Jederzeit verkäuflich		19'928.7	21'285.7
Aktien			
Handelsbestand		198.5	159.9
Jederzeit verkäuflich		9'802.3	5'592.5
Alternative Finanzanlagen		1'117.2	1'039.0
Derivate	10	19.3	212.8
Renditeliegenschaften	8	5'042.2	5'305.7
Hypothekarische Anlagen		10'500.4	10'532.0
Policen- und übrige Darlehen		1'663.1	1'520.4
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	9	289.1	286.9
Übrige kurzfristige Kapitalanlagen		695.1	2'829.6
Flüssige Mittel	29	888.3	675.8
Total Kapitalanlagen	6	50'784.8	50'061.4
Total Anlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	11	512.4	550.5
Immaterielle Anlagen und Sachanlagen			
Goodwill	12	105.6	35.4
Barwert der Gewinne erworbener Versicherungsverträge	12	–	–
Übrige immaterielle Anlagen	12	117.5	127.5
Selbst genutzte Liegenschaften und Betriebseinrichtungen	13	646.7	618.7
Übrige Sachanlagen	13	88.3	86.8
Total immaterielle Anlagen und Sachanlagen		958.1	868.4
Übrige Aktiven			
Anlagen und Guthaben aus Rückversicherung	18	584.1	425.0
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft		1'377.9	1'487.5
Forderungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	23	52.3	53.0
Übrige Forderungen		948.2	1'138.7
Aufgelaufene Kapitalerträge		695.4	662.5
Aktivierete Abschlusskosten	14	724.1	810.5
Latente Steuern	21	567.6	529.9
Übrige Aktiven		289.9	326.4
Total übrige Aktiven		5'239.5	5'433.5
Total Aktiven		57'494.8	56'913.8

in Mio. CHF

Passiven

	Anhang	31.12.2001	31.12.2002
Eigenkapital			
Aktienkapital	24	5.5	5.5
Kapitalreserven		109.3	108.9
Abzüglich eigener Aktien		- 67.1	- 84.8
Nicht realisierte Gewinne und Verluste	7	1'526.6	15.2
Gewinnreserven		3'810.5	3'043.3
Total Eigenkapital		5'384.8	3'088.1
Minderheitsanteile	26	41.5	28.1
Fremdkapital			
Prämienüberträge (brutto)		380.9	419.3
Schadenrückstellungen (brutto)	15	4'182.0	4'196.1
Deckungskapital Leben (brutto)	16	27'558.9	29'757.7
Gutgeschriebene Überschussanteile und Rückstellung für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten	17	4'197.7	3'685.0
Technische Rückstellungen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen		513.7	554.6
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft		1'521.2	1'682.5
Depotverbindlichkeiten aus Rückversicherung		269.0	205.1
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft und Anleihen	19	9'697.2	9'659.2
Derivate	10	59.9	87.0
Finanzielle Rückstellungen	20	112.6	131.7
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	23	559.6	596.6
Latente Steuern	21	1'640.9	1'211.5
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen		1'374.9	1'611.3
Total Fremdkapital		52'068.5	53'797.6
Total Passiven		57'494.8	56'913.8

in Mio. CHF

Konsolidierte Mittelflussrechnung

Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	Anhang	2001	2002
Jahresgewinn/-verlust vor Steuern		523.0	- 714.3
Anpassungen für			
Realisierte Gewinne und Verluste aus Verkauf von Kapitalanlagen	7	- 149.4	806.5
Ertrag aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		- 21.3	- 70.0
Zinsertrag aus Depotguthaben		- 25.6	3.4
Policengebühren auf Produkten mit anlageähnlichem Charakter		- 9.5	- 12.7
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen		153.3	184.8
Währungskursverluste und -gewinne		27.7	- 46.9
Veränderung von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit			
Anlagen und Guthaben aus Rückversicherung		- 81.9	148.9
Aktiviere Abschlusskosten		- 69.1	- 1.2
Prämienüberträge		- 237.6	44.2
Schadenrückstellungen		225.4	51.5
Deckungskapital Leben		1'562.7	2'416.4
Technische Rückstellungen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice		- 7.0	- 2.9
Übrige Veränderungen von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit		- 257.3	- 229.2
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit (brutto)		1'633.4	2'578.5
Bezahlte Steuern		- 75.0	- 126.5
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit (netto)		1'558.4	2'452.0
Davon aus Joint Ventures		- 18.8	24.8
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit			
Kauf von festverzinslichen Wertpapieren und Ähnlichem		- 10'199.6	- 12'784.9
Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren und Ähnlichem		7'678.3	11'797.0
Kauf von Aktien		- 8'961.7	- 8'401.1
Verkauf von Aktien		11'069.4	9'719.6
Kauf von Renditeliegenschaften		- 261.1	- 373.6
Verkauf von Renditeliegenschaften		219.9	102.5
Kauf von übrigen Kapitalanlagen		- 950.1	- 4'105.0
Verkauf von übrigen Kapitalanlagen		708.5	1'521.6
Kauf von immateriellen Anlagen und Sachanlagen		- 189.1	- 94.1
Verkauf von immateriellen Anlagen und Sachanlagen		100.5	5.9
Mittelfluss aus Erhöhung der Beteiligungsquote		- 38.4	- 6.5
Erwerb von Gesellschaften, ohne Bestand an flüssigen Mitteln	5	- 17.1	- 9.3
Veräusserung von Gesellschaften, ohne Bestand an flüssigen Mitteln	5	-	-
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (netto)		- 20.1	- 73.8
Dividenden von assoziierten Unternehmen		8.8	8.9
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit (netto)		- 851.8	- 2'692.8
Davon aus Joint Ventures		66.1	- 29.5

in Mio. CHF

Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	Anhang	2001	2002
Kapitalerhöhungen		-	-
Kapitalherabsetzungen		- 343.0	-
Mittelzufluss aus anlageähnlichen Produkten		188.7	107.1
Mittelabfluss aus anlageähnlichen Produkten		- 28.8	- 60.7
Zugänge bei den Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft und Anleihen		1'035.8	1'352.2
Abgänge bei den Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft und Anleihen		- 1'255.4	- 1'210.3
Dividendenzahlungen		- 136.1	- 132.7
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (netto)		- 538.8	55.6
Davon aus Joint Ventures		- 50.0	- 4.9
Wechselkursänderungen auf flüssigen Mitteln		- 39.4	- 27.3
Total Veränderung flüssige Mittel		128.4	- 212.5
Flüssige Mittel			
Bestand per 1. Januar		759.9	888.3
Veränderung im Geschäftsjahr		128.4	- 212.5
Bestand per 31. Dezember		888.3	675.8
in Mio. CHF			
Ergänzende Informationen zum Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit			
Andere erhaltene Zinsen		1'712.7	1'675.3
Erhaltene Dividenden		225.5	215.6
Bezahlte Zinsen		- 488.8	- 478.8
in Mio. CHF			

Konsolidiertes Eigenkapital

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Abzüglich eigener Aktien	Nicht realisierte Gewinne und Verluste (netto)	Gewinnreserven	Total Eigenkapital
Bestand per 31. Dezember 2000	56.7	81.2	- 94.7	3'495.6	3'834.0	7'372.8
Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (brutto)	-	-	-	- 2'845.1	-	- 2'845.1
Abzüglich Veränderung der Überschussanteile						
der Versicherungsnehmer	-	-	-	182.1	-	182.1
Erfolgsneutralen Abschreibung aktivierter Abschlusskosten	-	-	-	255.8	-	255.8
Latenten Steuern	-	-	-	462.7	-	462.7
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	- 51.9	-	- 51.9
Minderheitsanteile	-	-	-	27.4	-	27.4
Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (netto)	-	-	-	- 1'969.0	-	- 1'969.0
Dividende	-	-	-	-	- 136.1	- 136.1
Jahresgewinn des Konzerns	-	-	-	-	404.4	404.4
Kauf/Verkauf von eigenen Aktien	-	28.1	27.6	-	-	55.7
Nennwertrückzahlung	- 49.8	-	-	-	-	- 49.8
Aktienrückkauf und Vernichtung	- 1.4	-	-	-	- 291.8	- 293.2
Bestand per 31. Dezember 2001	5.5	109.3	- 67.1	1'526.6	3'810.5	5'384.8

in Mio. CHF

Fortsetzung

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Abzüglich eigener Aktien	Nicht realisierte Gewinne und Verluste (netto)	Gewinnreserven	Total Eigenkapital
Bestand per 31. Dezember 2001	5.5	109.3	- 67.1	1'526.6	3'810.5	5'384.8
Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (brutto)	-	-	-	- 1'679.0	-	- 1'679.0
Abzüglich Veränderung der						
Überschussanteile						
der Versicherungsnehmer	-	-	-	- 23.8	-	- 23.8
Erfolgsneutralen Abschreibung						
aktivierter Abschlusskosten	-	-	-	97.7	-	97.7
Latenten Steuern	-	-	-	270.3	-	270.3
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	- 180.3	-	- 180.3
Minderheitsanteile	-	-	-	3.7	-	3.7
Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (netto)	-	-	-	- 1'511.4	-	- 1'511.4
Dividende	-	-	-	-	- 132.7	- 132.7
Jahresverlust des Konzerns	-	-	-	-	- 634.5	- 634.5
Kauf/Verkauf von eigenen Aktien	-	- 0.4	- 17.7	-	-	- 18.1
Nennwertrückzahlung	-	-	-	-	-	-
Aktienrückkauf und Vernichtung	-	-	-	-	-	-
Bestand per 31. Dezember 2002	5.5	108.9	- 84.8	15.2	3'043.3	3'088.1

in Mio. CHF

Segmentberichterstattung nach Regionen

Ertrag	Schweiz		Deutschland	
	2001	2002	2001	2002
Gebuchte Bruttoprämien und Policengebühren	3'972.0	4'652.8	1'737.7	1'755.1
Abgegebene Rückversicherungsprämien	- 152.9	- 160.5	- 217.2	- 247.2
Gebuchte Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung	3'819.1	4'492.3	1'520.5	1'507.9
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung	10.3	1.0	4.6	- 17.3
Verdiente Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung	3'829.4	4'493.3	1'525.1	1'490.6
Ertrag aus Kapitalanlagen (netto)	1'049.5	1'002.2	667.4	688.1
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (netto)	353.7	- 205.1	- 265.6	- 320.8
Ertrag aus anderen Dienstleistungen	24.3	25.9	128.1	92.8
Übriger Ertrag	- 0.6	36.1	51.9	24.8
Total Ertrag	5'256.3	5'352.4	2'106.9	1'975.5
Ertrag zwischen den Regionen	64.7	64.5	168.1	208.0
Ertrag aus assoziierten Unternehmen	-	-	15.4	68.1
Aufwand				
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten Nichtleben	- 732.6	- 802.9	- 346.7	- 373.3
Bezahlte Versicherungsleistungen Leben	- 1'961.8	- 2'014.2	- 826.2	- 825.4
Veränderungen des Deckungskapitals Leben	- 1'229.6	- 1'993.2	- 128.6	- 136.5
Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten	- 107.5	42.8	- 55.5	- 12.5
Abschlusskosten	- 59.2	- 145.1	- 155.5	- 177.9
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	- 460.1	- 482.5	- 400.0	- 324.0
Zinsaufwand	- 192.5	- 160.1	- 110.6	- 112.0
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen	- 40.7	- 42.1	- 40.8	- 39.5
Total Aufwand	- 4'784.0	- 5'597.3	- 2'063.9	- 2'001.1
Jahresgewinn /-verlust vor Steuern und Minderheitsanteilen	472.3	- 244.9	43.0	- 25.6
Ertragssteuern	- 107.6	12.6	- 3.3	12.9
Jahresgewinn /-verlust nach Steuern vor Minderheitsanteilen	364.7	- 232.3	39.7	- 12.7
Minderheitsanteile	-	-	- 5.4	- 2.9
Jahresgewinn /-verlust der Regionen	364.7	- 232.3	34.3	- 15.6

in Mio. CHF

		Benelux		Übrige Länder		Elimination		Total	
2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002
726.8	713.2	454.3	443.2	- 258.1	- 289.8	6'632.7	7'274.5		
- 45.4	- 41.9	- 50.0	- 43.8	258.1	289.8	- 207.4	- 203.6		
681.4	671.3	404.3	399.4	-	-	6'425.3	7'070.9		
- 6.6	- 32.0	- 1.1	22.7	0.9	0.7	8.1	- 24.9		
674.8	639.3	403.2	422.1	0.9	0.7	6'433.4	7'046.0		
308.5	273.6	74.2	71.9	- 18.4	- 11.7	2'081.2	2'024.1		
32.0	- 259.1	29.3	- 21.5	-	-	149.4	- 806.5		
96.9	108.9	22.5	21.8	-	-	271.8	249.4		
44.7	45.9	77.0	93.4	- 18.9	- 16.5	154.1	183.7		
1'156.9	808.6	606.2	587.7	- 36.4	- 27.5	9'089.9	8'696.7		
10.8	13.2	- 280.0	- 313.2	36.4	27.5	-	-		
5.8	1.9	0.1	0.0	-	-	21.3	70.0		
- 444.3	- 415.4	- 270.1	- 339.4	8.7	10.2	- 1'785.0	- 1'920.8		
- 59.3	- 77.8	- 40.5	- 18.6	- 8.8	- 10.5	- 2'896.6	- 2'946.5		
- 89.4	- 90.0	- 0.7	- 14.8	- 1.1	- 0.5	- 1'449.4	- 2'235.0		
- 5.5	1.1	- 9.1	- 1.8	0.0	- 0.4	- 177.6	29.2		
- 138.7	- 119.7	- 60.1	- 83.2	45.7	64.2	- 367.8	- 461.7		
- 223.7	- 288.5	- 109.4	- 67.9	- 45.4	- 63.6	- 1'238.6	- 1'226.5		
- 173.3	- 164.0	- 59.5	- 56.9	37.3	28.1	- 498.6	- 464.9		
- 25.8	- 27.3	- 46.0	- 75.9	-	-	- 153.3	- 184.8		
- 1'160.0	- 1'181.6	- 595.4	- 658.5	36.4	27.5	- 8'566.9	- 9'411.0		
- 3.1	- 373.0	10.8	- 70.8	-	-	523.0	- 714.3		
- 5.3	39.8	- 0.7	17.4	-	-	- 116.9	82.7		
- 8.4	- 333.2	10.1	- 53.4	-	-	406.1	- 631.6		
3.7	0.2	0.0	- 0.2	-	-	- 1.7	- 2.9		
- 4.7	- 333.0	10.1	- 53.6	-	-	404.4	- 634.5		

Fortsetzung > Segmentberichterstattung nach Regionen

Zusätzliche Informationen	2001	Schweiz		Deutschland	
		2001	2002	2001	2002
Aktiven der Regionen	33'235.8	33'041.2	14'825.7	14'347.6	
Davon Kapitalanlagen	28'890.1	28'815.1	12'697.6	12'090.7	
Davon Beteiligungen	0.2	0.1	121.8	120.5	
Fremdkapital der Regionen	28'482.8	30'221.7	14'440.1	14'097.1	
Davon versicherungstechnische Rückstellungen	20'907.4	22'845.7	12'186.4	11'958.6	
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit (netto)	- 464.7	2'309.7	241.5	74.2	
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit (netto)	17.1	- 2'209.7	- 84.0	- 36.6	
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (netto)	483.1	- 434.7	- 119.9	- 26.7	
Erwerb von selbst genutzten Liegenschaften, Betriebseinrichtungen und immateriellen Anlagen	26.5	4.1	6.4	- 0.6	
Erfolgswirksame Wertminderung	- 119.5	- 612.8	- 34.5	- 238.0	
Erfolgswirksame Wertaufholung	112.1	130.4	27.4	55.0	

in Mio. CHF

Benelux		Übrige Länder		Elimination		Total	
2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002
8'109.3	8'142.1	5'099.6	3'516.2	- 3'775.6	- 2'133.3	57'494.8	56'913.8
6'497.6	6'371.4	4'662.3	3'088.1	- 1'962.8	- 303.9	50'784.8	50'061.4
167.1	166.3	-	0.0	-	-	289.1	286.9
7'460.0	7'873.9	4'156.9	3'739.0	- 2'471.3	- 2'134.1	52'068.5	53'797.6
2'359.0	2'496.0	1'140.3	1'060.0	- 273.6	- 302.2	36'319.5	38'058.1
106.2	125.4	1'682.4	- 57.3	- 7.0	0.0	1'558.4	2'452.0
- 498.0	- 340.3	- 292.0	96.6	5.1	- 202.8	- 851.8	- 2'692.8
386.7	229.3	- 1'290.6	84.9	1.9	202.8	- 538.8	55.6
23.6	23.7	22.2	7.8	-	-	78.7	35.0
- 25.1	- 251.4	- 0.3	- 44.2	-	-	- 179.4	- 1'146.4
2.5	2.2	0.6	-	-	-	142.6	187.6

Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen

Ertrag	2001	Nichtleben		Leben	
		2002	2001	2002	
Gebuchte Bruttoprämien und Policengebühren	2'591.5	2'657.6	4'058.0	4'633.2	
Abgegebene Rückversicherungsprämien	- 179.4	- 180.1	- 44.8	- 39.8	
Gebuchte Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung	2'412.1	2'477.5	4'013.2	4'593.4	
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung	7.2	- 25.5	-	-	
Verdiente Prämien und Policengebühren für eigene Rechnung	2'419.3	2'452.0	4'013.2	4'593.4	
Ertrag aus Kapitalanlagen (netto)	281.7	249.4	1'354.9	1'318.9	
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (netto)	222.0	- 195.7	- 71.4	- 498.9	
Ertrag aus anderen Dienstleistungen	1.7	0.2	27.4	0.2	
Übriger Ertrag	75.7	81.2	53.3	55.0	
Total Ertrag	3'000.4	2'587.1	5'377.4	5'468.6	
Ertrag zwischen den Geschäftsbereichen	- 39.4	- 35.4	- 24.1	- 30.1	
Ertrag aus assoziierten Unternehmen	1.8	1.6	3.5	0.2	
Aufwand					
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten Nichtleben	- 1'794.2	- 1'931.1	-	-	
Bezahlte Versicherungsleistungen Leben	-	-	- 2'887.0	- 2'935.8	
Veränderungen des Deckungskapitals Leben	-	-	- 1'448.5	- 2'234.5	
Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten	- 13.3	- 10.5	- 164.3	39.7	
Abschlusskosten	- 306.4	- 309.5	- 63.5	- 153.1	
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	- 515.0	- 476.4	- 347.1	- 340.5	
Zinsaufwand	- 25.9	- 15.9	- 160.5	- 163.6	
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen	- 52.4	- 47.0	- 33.7	- 39.5	
Total Aufwand	- 2'707.2	- 2'790.4	- 5'104.6	- 5'827.3	
Jahresgewinn /-verlust vor Steuern und Minderheitsanteilen	293.2	- 203.3	272.8	- 358.7	
Ertragssteuern	- 67.3	29.7	- 36.6	31.5	
Jahresgewinn /-verlust nach Steuern vor Minderheitsanteilen	225.9	- 173.6	236.2	- 327.2	
Minderheitsanteile	3.4	0.0	0.5	0.0	
Jahresgewinn /-verlust der Geschäftsbereiche	229.3	- 173.6	236.7	- 327.2	
Zusätzliche Informationen					
Aktiven der Geschäftsbereiche	10'257.8	9'247.2	37'999.9	38'408.0	
Fremdkapital der Geschäftsbereiche	7'556.4	7'208.2	35'238.5	37'225.4	
Erwerb von selbst genutzten Liegenschaften, Betriebseinrichtungen und immateriellen Anlagen	28.1	4.3	13.3	5.6	

in Mio. CHF

Bank		Übrige Aktivitäten		Elimination		Total	
2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002
-	-	-	-	- 16.8	- 16.3	6'632.7	7'274.5
-	-	-	-	16.8	16.3	- 207.4	- 203.6
-	-	-	-	0.0	0.0	6'425.3	7'070.9
-	-	-	-	0.9	0.6	8.1	- 24.9
-	-	-	-	0.9	0.6	6'433.4	7'046.0
433.3	399.5	59.9	109.8	- 48.6	- 53.5	2'081.2	2'024.1
- 10.9	- 94.2	9.7	- 17.7	-	-	149.4	- 806.5
27.9	13.8	214.8	235.2	-	-	271.8	249.4
57.8	60.5	9.9	12.5	- 42.6	- 25.5	154.1	183.7
508.1	379.6	294.3	339.8	- 90.3	- 78.4	9'089.9	8'696.7
- 6.9	7.0	- 19.9	- 19.9	90.3	78.4	-	-
0.5	0.0	15.5	68.2	-	-	21.3	70.0
-	-	-	-	9.2	10.3	- 1'785.0	- 1'920.8
-	-	-	-	- 9.6	- 10.7	- 2'896.6	- 2'946.5
-	-	-	-	- 0.9	- 0.5	- 1'449.4	- 2'235.0
-	-	-	-	-	-	- 177.6	29.2
-	-	-	-	2.1	0.9	- 367.8	- 461.7
- 168.8	- 186.6	- 206.0	- 222.3	- 1.7	- 0.7	- 1'238.6	- 1'226.5
- 319.7	- 283.2	- 83.7	- 81.3	91.2	79.1	- 498.6	- 464.9
- 11.5	- 9.9	- 55.7	- 88.4	-	-	- 153.3	- 184.8
- 500.0	- 479.7	- 345.4	- 392.0	90.3	78.4	- 8'566.9	- 9'411.0
8.1	- 100.1	- 51.1	- 52.2	-	-	523.0	- 714.3
2.1	22.1	- 15.1	- 0.6	-	-	- 116.9	82.7
10.2	- 78.0	- 66.2	- 52.8	-	-	406.1	- 631.6
0.0	0.7	- 5.6	- 3.6	-	-	- 1.7	- 2.9
10.2	- 77.3	- 71.8	- 56.4	-	-	404.4	- 634.5
11'183.3	11'239.8	1'975.4	1'689.2	- 3'921.6	- 3'670.4	57'494.8	56'913.8
10'547.5	10'587.7	2'647.7	2'446.7	- 3'921.6	- 3'670.4	52'068.5	53'797.6
7.0	3.8	30.3	21.3	-	-	78.7	35.0

Managementinformationen

Bei den Zahlen der Managementinformationen werden die gleichen Konsolidierungsregeln angewendet wie für die Segmentberichterstattung, das heisst, gruppeninterne Transaktionen zwischen den Segmenten werden gemäss den Anforderungen von IFRS nicht eliminiert.

Combined Ratio Nichtleben	2001	Brutto	Für eigene Rechnung	
		2002	2001	2002
Schadensatz	74.3	74.8	74.2	78.8
Kostensatz	30.9	30.0	32.7	31.7
Gewinnbeteiligungssatz	0.5	0.4	0.5	0.4
Combined Ratio	105.7	105.2	107.4	110.9

in Prozenten der verdienten Prämien

Combined Ratio Nichtleben brutto nach Regionen	2001	Schweiz		Deutschland		Benelux		Übrige Länder	
		2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	
Schadensatz	72.2	70.9	64.9	81.6	86.6	81.7	74.7	78.2	
Kostensatz	25.4	26.0	38.2	35.0	32.3	32.4	24.2	24.0	
Gewinnbeteiligungssatz	1.1	0.8	0.2	0.1	0.0	0.0	0.1	0.0	
Combined Ratio	98.7	97.7	103.3	116.7	118.9	114.1	99.0	102.2	

in Prozenten der verdienten Prämien

Deckungsgrad Nichtleben	2001	2002
Technische Rückstellung für eigene Rechnung	4'372.0	4'486.4
Gebuchte Prämien	2'372.0	2'477.5
Deckungsgrad in Prozenten	184.3	181.1

in Mio. CHF

Versicherungstechnische Erfolgsrechnung	2001	Nichtleben		Leben	
		2001	2002	2001	2002
Brutto					
Gebuchte Bruttoprämien und Policengebühren	2'591.5	2'657.6	4'058.0	4'633.2	
Veränderung der Prämienüberträge	8.8	- 26.2	-	-	
Verdiente Prämien und Policengebühren	2'600.3	2'631.4	4'058.0	4'633.2	
Bezahlte Versicherungsleistungen	- 1'736.3	- 2'082.2	- 2'917.0	- 2'962.5	
Veränderung der Schadenrückstellung / des Deckungskapitals	- 194.2	114.5	- 1'452.6	- 2'240.6	
Versicherungsleistungen	- 1'930.5	- 1'967.7	- 4'369.6	- 5'203.1	
Aufwand für die Überschussbeteiligung der Versicherten	- 13.5	- 10.6	- 164.3	39.7	
Technische Kosten	- 805.6	- 788.9	- 387.5	- 512.6	
Total versicherungstechnisches Ergebnis brutto	- 149.3	- 135.8	- 863.4	- 1'042.8	
Abgegeben an Rückversicherer					
Verdiente Prämien und Policengebühren	- 181.0	- 179.4	- 44.8	- 39.8	
Versicherungsleistungen	136.3	36.6	34.1	32.8	
Aufwand für die Überschussbeteiligung der Versicherten	0.2	0.0	-	-	
Technische Kosten	14.1	12.1	10.1	5.0	
Total versicherungstechnisches Ergebnis des abgegebenen Geschäfts	- 30.4	- 130.7	- 0.6	- 2.0	
Netto für eigene Rechnung					
Verdiente Prämien und Policengebühren	2'419.3	2'452.0	4'013.2	4'593.4	
Versicherungsleistungen	- 1'794.2	- 1'931.1	- 4'335.5	- 5'170.3	
Aufwand für die Überschussbeteiligung der Versicherten	- 13.3	- 10.6	- 164.3	39.7	
Technische Kosten	- 791.5	- 776.8	- 377.4	- 507.6	
Total versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	- 179.7	- 266.5	- 864.0	- 1'044.8	
Ertrag aus Kapitalanlagen (brutto)	296.7	267.4	1'384.3	1'359.9	
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (netto)	222.0	- 195.7	- 71.4	- 498.9	
Aufwand für Kapitalanlagen	- 15.0	- 18.0	- 29.4	- 41.0	
Übriger finanzieller Aufwand und Ertrag	- 30.8	9.5	- 146.7	- 133.9	
Ergebnis der Kapitalanlagen	472.9	63.2	1'136.8	686.1	
Jahresgewinn /-verlust vor Steuern und Minderheitsanteilen	293.2	- 203.3	272.8	- 358.7	
Ertragssteuern	- 67.3	29.7	- 36.6	31.5	
Jahresgewinn /-verlust nach Steuern vor Minderheitsanteilen	225.9	- 173.6	236.2	- 327.2	
Minderheitsanteile	3.4	0.0	0.5	0.0	
Jahresgewinn /-verlust	229.3	- 173.6	236.7	- 327.2	

in Mio. CHF

Embedded Value

Der Embedded Value des Lebensversicherungsgeschäfts setzt sich aus drei Elementen zusammen: einerseits aus dem adjustierten Eigenkapital der Lebensversicherungsaktivitäten und andererseits aus dem Wert des Versicherungsbestandes am Ende der Berichtsperiode. Davon werden die Solvabilitätskosten abgezogen. Der Embedded Value bewertet das künftig abzuschliessende Neugeschäft nicht.

Das adjustierte Eigenkapital beruht für die Kapitalanlagen auf Marktwerten, während für die versicherungstechnischen Passiven die statutarischen Werte verwendet werden. Die bedeutendsten Eigenkapitalkomponenten sind die Summen der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen, welche starken Veränderungen unterworfen sein können. Für das Geschäft aus Luxemburg und Österreich wird für den Embedded Value lediglich das ausgewiesene Eigenkapital berücksichtigt.

Der Wert des Versicherungsbestandes entspricht den in Zukunft hieraus resultierenden Gewinnen, welche durch Diskontierung aller erwarteten Geldflüsse ermittelt werden. Dazu sind eine grössere Anzahl von Annahmen zu treffen; die wichtigsten davon sind in unten stehender Tabelle aufgeführt. B&W Deloitte hat die gewählten Berechnungsmethoden und die getroffenen Annahmen überprüft und erachtet die Resultate als angemessen.

Entwicklung Embedded Value	2001	2002
Embedded Value per 1. Januar	4'949.5	3'792.5
Betriebsgewinn aus Versicherungsbestand, adjustiertem Eigenkapital und Gewinn aus dem Neugeschäft	292.0	164.5
Wirtschaftliche Veränderungen, insbesondere Veränderungen der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	- 1'310.0	- 2'296.3
Dividenden an Muttergesellschaften	- 125.5	- 22.8
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 13.5	- 7.1
Embedded Value am 31. Dezember	3'792.5	1'630.8
Davon Wert des Versicherungsbestandes	1'341.4	855.4
Davon adjustiertes Eigenkapital	2'992.4	1'192.4
Davon Solvabilitätskosten	- 541.3	- 417.0
in Mio. CHF; alle Werte «nach Steuern»		
Berechnungsannahmen	2001	2002
Diskontsatz (Risk Discount Rate)	7.7	7.7
Ertrag festverzinsliche Wertpapiere	4.8	4.0
Ertrag Aktien	7.1	7.2
Ertrag Liegenschaften	5.1	5.3
Steuersatz	21.0	20.7

in Prozenten

Performance der Kapitalanlagen für das Jahr 2001	Festverzinsliche Wertpapiere	Aktien	Rendite- liegenschaften	Hypothekarische Anlagen, Policen- und übrige Darlehen	Alternative Finanzanlagen, Derivate und Übrige	Total
Laufender Ertrag	1'018.4	201.4	235.2	596.0	91.0	2'142.0
Realisierte Gewinne	159.9	637.1	70.3	0.3	62.2	929.8
Realisierte Verluste	- 134.2	- 481.2	- 17.8	- 79.0	- 31.4	- 743.6
Veränderung nicht realisierter Gewinne und Verluste im Eigenkapital	61.9	- 2'729.7	-	-	- 177.3	- 2'845.1
Erfolgswirksame Wertminderung (netto)	- 2.4	- 63.1	-	41.9	- 13.2	- 36.8
Kosten der Anlageverwaltung	- 12.0	- 20.7	- 9.2	- 4.3	- 14.6	- 60.8
Betriebswirtschaftlicher Erfolg	1'091.6	- 2'456.2	278.5	554.9	- 83.3	- 614.5
Durchschnittlicher Anlagebestand	20'238.7	11'665.6	5'003.9	12'229.5	2'861.6	51'999.3
Performance in Prozenten	5.4	- 21.1	5.6	4.5	- 2.9	- 1.2

in Mio. CHF

Performance der Kapitalanlagen für das Jahr 2002	Festverzinsliche Wertpapiere	Aktien	Rendite- liegenschaften	Hypothekarische Anlagen, Policen- und übrige Darlehen	Alternative Finanzanlagen, Derivate und Übrige	Total
Laufender Ertrag	987.0	173.7	249.3	557.1	124.2	2'091.3
Realisierte Gewinne	172.0	832.8	50.8	0.2	221.0	1'276.8
Realisierte Verluste	- 297.7	- 599.8	- 34.7	- 66.3	- 126.0	- 1'124.5
Veränderung nicht realisierter Gewinne und Verluste im Eigenkapital	724.3	- 2'240.4	-	-	- 162.9	- 1'679.0
Erfolgswirksame Wertminderung (netto)	- 26.9	- 813.7	-	16.2	- 134.4	- 958.8
Kosten der Anlageverwaltung	- 26.1	- 11.7	- 11.3	- 6.3	- 11.8	- 67.2
Betriebswirtschaftlicher Erfolg	1'532.6	- 2'659.1	254.1	500.9	- 89.9	- 461.4
Durchschnittlicher Anlagebestand	21'238.1	7'876.6	5'173.9	12'108.0	4'026.5	50'423.1
Performance in Prozenten	7.2	- 33.8	4.9	4.1	- 2.2	- 0.9

in Mio. CHF

Ergebnis Bankgeschäft	2001	2002
Zinsertrag		
Forderungen gegenüber Banken	6.2	3.7
Kundenausleihungen	306.4	300.8
Kapitalanlagen	161.9	138.5
Übriges	0.0	3.1
Total Zinsertrag	474.5	446.1
Zinsaufwand		
Verpflichtungen gegenüber Banken	- 60.1	- 48.3
Verpflichtungen gegenüber Kunden	- 117.4	- 102.9
Kassenobligationen, Anleihen und Pfandbriefdarlehen	- 112.6	- 98.3
Übriges	- 29.6	- 33.7
Total Zinsaufwand	- 319.7	- 283.2
Erfolg Zinsengeschäft	154.8	162.9
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	27.9	13.8
Realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	3.0	- 71.2
Übriger Erfolg	16.6	13.8
Total Geschäftsertrag	202.3	119.3
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	- 98.5	- 92.3
Sachaufwand	- 70.3	- 94.3
Total Geschäftsaufwand	- 168.8	- 186.6
Bruttogewinn /-verlust	33.5	- 67.3
Verluste und Wertberichtigungen für Kreditrisiken	- 13.9	- 22.9
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen	- 11.5	- 9.9
Jahresgewinn /-verlust vor Steuern und Minderheitsanteilen	8.1	- 100.1
Ertragssteuern	2.1	22.1
Jahresgewinn /-verlust nach Steuern vor Minderheitsanteilen	10.2	- 78.0
Minderheitsanteile	0.0	0.7
Jahresgewinn /-verlust	10.2	- 77.3

in Mio. CHF

In den realisierten Gewinnen und Verlusten auf Kapitalanlagen ist im Geschäftsjahr 2002 ein Verlust auf strukturierte Obligationenanlagen in der Mercator Banque S.A. im Umfang von 71.9 Mio. CHF enthalten.

Verwaltete Vermögen	2001	2002
Eigene Kapitalanlagen	50'784.8	50'061.4
Anlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	512.4	550.5
Für Dritte verwaltete Vermögen	4'347.9	5'932.6
Total	55'645.1	56'544.5

in Mio. CHF

Weitere Vertriebsleistungen	2001	2002
Vertriebsleistungen ohne Prämiencharakter, insbesondere Verkauf von Fondsanteilen für anlagegebundene Lebensversicherungen	736.9	451.0

in Mio. CHF

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Die Bâloise-Gruppe ist ausschliesslich in Europa tätig und umfasst 13 Versicherungsunternehmen, welche in nahezu allen Bereichen des Leben- und Nichtlebensgeschäfts aktiv sind. Die Dachgesellschaft ist die Bâloise-Holding – eine schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz in Basel –, deren Aktien an der Swiss Exchange (SWX) kotiert sind. Ihre Tochtergesellschaften sind in der Schweiz, in Deutschland, Belgien, Österreich, Luxemburg und Kroatien tätig. Das Bankgeschäft wird durch Tochtergesellschaften in der Schweiz, in Deutschland, in Belgien sowie in Luxemburg (Fondsgesellschaft) betrieben.

Die konsolidierte Jahresrechnung der Bâloise-Gruppe basiert auf dem Anschaffungswertprinzip, unter Berücksichtigung von Anpassungen, die sich aus der regelmässigen Verkehrswertbewertung von bestimmten Kapitalanlagen ergeben, und wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, welche den Anforderungen des Schweizer Rechts entsprechen. Da IFRS derzeit keine versicherungsspezifischen Richtlinien umfassen, wird das Versicherungsgeschäft nach den amerikanischen Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) bewertet.

2. Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

2.1 Im Geschäftsjahr 2001

Per 1. Januar 2001 wurden folgende IAS-Standards erstmals angewendet:

IAS 39 – Finanzinstrumente: Erfassung und Bewertung. Dieser Standard regelt die buchhalterische Behandlung von Finanzinstrumenten, wozu auch herkömmliche finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen sowie derivative Finanzinstrumente gehören.

IAS 40 – Renditeliegenschaften. Der Standard verlangt die Bewertung der Renditeliegenschaften zum Verkehrswert und die erfolgswirksame Erfassung der Wertveränderungen in der Erfolgsrechnung.

2.2 Im Geschäftsjahr 2002

Für das Geschäftsjahr 2002 wurden keine die Bâloise-Gruppe betreffenden Standards eingeführt oder geändert.

3. Rechnungslegungsgrundsätze

3.1 Konsolidierungsmethode

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Abschlüsse der Bâloise-Holding und ihrer Tochtergesellschaften. Eine Tochtergesellschaft wird konsolidiert, wenn die Bâloise-Gruppe stimmenmässig direkt oder indirekt mit über 50 Prozent beteiligt ist oder wenn sie die tatsächliche Kontrolle über die Gesellschaft ausübt. Alle gruppen-internen Transaktionen und die sich daraus ergebenden Gewinne bzw. Verluste werden eliminiert.

Im Laufe des Berichtsjahres neu erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum der effektiven Übernahme der Kontrolle und alle verkauften Gesellschaften bis zum Verkaufsdatum in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen. Mit der Absicht der Weiterveräußerung erworbene Gesellschaften werden als Finanzanlagen gehalten und bilanziert.

Joint Ventures sind durch vertragliche Übereinkunft zwischen zwei oder mehreren Partnern gemeinsam beherrschte Gesellschaften. Zu den Joint Ventures gehört auch die Deutsche Ring Beteiligungsholding. Die direkte Beteiligungsquote der Bâloise-Gruppe beträgt 65 Prozent. Die übrigen 35 Prozent werden durch die Deutsche Ring Krankenversicherung, einen Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, gehalten. Die vertraglichen Vereinbarungen sind so gestaltet, dass keine Beherrschung durch den Mehrheitsaktionär vorliegt. Für diese Gesellschaften wird die Quotenkonsolidierung angewendet, das heisst, die Bâloise-Gruppe erfasst ihren Anteil an den Aktiven, Passiven, Aufwendungen und Erträgen.

Assoziierte Gesellschaften werden nach der Equity-Methode bewertet, falls die Bâloise-Gruppe massgeblichen Einfluss auf die Geschäftsführung des betroffenen Unternehmens nehmen kann und kurzfristig kein Weiterverkauf vorgesehen ist.

3.2 Umrechnung von Fremdwährungen

Die Berichterstattung der Bâloise-Gruppe erfolgt in Schweizer Franken (CHF).

Fremdwährungsumrechnung: Die Jahresrechnungen sämtlicher Geschäftseinheiten, die nicht in CHF erstellt wurden, werden zu Jahresendkursen (Bilanz ohne Goodwill) bzw. zu Jahresdurchschnittskursen (Erfolgsrechnung) umgerechnet. Die resultierenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden kumuliert und direkt im Eigenkapital verbucht. Aktiven und Passiven in Fremdwährungen der Einzelgesellschaften werden zu Jahresendkursen bewertet. Aufwendungen und Erträge werden zu den Kursen des Transaktionsdatums oder zu Durchschnittskursen bewertet. Daraus resultierende Kursdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht.

3.3 Kapitalanlagen

3.3.1 Finanzanlagen

Die Geschäftstätigkeit der Bâloise-Gruppe beinhaltet den Abschluss von Versicherungspolice, aufgrund deren die Bâloise-Gruppe finanzielle Verbindlichkeiten und Garantien eingeht. Um sicherzustellen, dass sie in der Lage ist, ihren finanziellen

Verbindlichkeiten nachzukommen, erwirbt die Bâloise-Gruppe Finanzinstrumente, die im Typ und in der Laufzeit im Wesentlichen den erwarteten Versicherungsleistungen entsprechen. Das Anlageportfolio wird daher in erster Linie durch die zu erwartende Anlagerendite für jede Anlageklasse, durch das zur Verfügung stehende Risikokapital, das zum Ausgleich von Kursfluktuationen der Anlagen dient, sowie durch die Natur der Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft bestimmt.

Die Klassifizierung der Finanzanlagen erfolgt nach folgenden Kriterien: Finanzanlagen, welche mit dem Ziel erworben werden, einen kurzfristigen Gewinn durch die gezielte Ausnutzung von Marktpreisfluktuationen zu erzielen, werden als **Handelsbestand** klassifiziert. Die Finanzanlagen, welche auf eine unbestimmte Zeit gehalten werden und jederzeit aus Liquiditätsgründen oder als Reaktion auf Änderungen der Marktbedingungen verkauft werden können, werden als **jederzeit verkäuflich** klassifiziert. Finanzanlagen mit einer fixen Fälligkeit, bei welchen die Bâloise-Gruppe die Möglichkeit und die Absicht hat, diese bis zur Fälligkeit zu halten, werden als **bis zum Verfall gehalten** klassifiziert. Zudem besteht die Möglichkeit, Finanzanlagen als **selbst ausgegeben** zu klassifizieren. Die Klassifizierung erfolgt bei der erstmaligen Bewertung und wird anschliessend zu jedem Bilanzstichtag neu überprüft.

Alternative Finanzanlagen wie Private-Equity-Anlagen und Hedgefonds werden als **jederzeit verkäuflich** klassifiziert. Private-Equity-Anlagen mit massgeblichem Einfluss auf die Geschäftsführung werden hingegen unter den **Beteiligungen an assoziierten Unternehmen** ausgewiesen.

Durch die Bâloise-Gruppe gewährte Darlehen, Policendarlehen und ähnliche Finanzanlagen werden, sofern nicht als Handelsbestand gehalten, als **selbst ausgegeben** klassifiziert.

Als **Handelsbestand** oder als **jederzeit verkäuflich** klassifizierte Finanzanlagen werden in der Bilanz zum Verkehrswert bewertet.

Finanzanlagen, welche als **bis zum Verfall gehalten** oder **selbst ausgegeben** klassifiziert sind, werden nach der Amortized-Cost-Methode bewertet, abzüglich der notwendigen Wertkorrekturen beim Vorliegen einer dauerhaften Wertminderung (Impairment). Die Amortisation oder die Zuschreibung der Differenz zwischen Anschaffungswert und Rückzahlungswert erfolgt unter Verwendung der Effective-Interest-Methode. Eine Wertkorrektur aufgrund dauerhafter Wertminderung wird vorgenommen, falls der Barwert der zukünftigen Cashflows unter Anwendung des effektiven Zinssatzes und unter Berücksichtigung von allfälligen Absicherungsgeschäften nicht nur vorübergehend tiefer ist als der Buchwert.

Alle Käufe und Verkäufe von Finanzanlagen werden zum Abschlussstag erfasst. Lediglich Transaktionen im Emissionsgeschäft sowie in Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen werden zum Liberierungsdatum erfasst.

Wertveränderungen von Finanzanlagen, welche zu Handelszwecken gehalten werden, werden sofort in der Periode ihrer Entstehung als realisierte Buchgewinne / -verluste in der Erfolgsrechnung erfasst. Die **jederzeit verkäuflichen** Finanzanlagen werden auf den Marktwert umbewertet und die nicht realisierten Gewinne und Verluste im Eigenkapital ausgewiesen. Bei monetären, als **jederzeit verkäuflich** oder

bis zum Verfall gehalten klassifizierten Finanzanlagen wird die Fremdwährungs-umbewertung hingegen erfolgswirksam erfasst. Als monetäre Finanzanlagen gelten insbesondere festverzinsliche Wertpapiere. Aktien sind keine monetären Finanzanlagen. Von den nicht realisierten Gewinnen und Verlusten werden bei Lebensversicherungsgesellschaften die künftig für die Amortisation der Abschlusskosten und die Überschussbeteiligung der Versicherten zu verwendenden Anteile abgezogen.

Bei der Veräusserung von Finanzanlagen werden allfällige nicht realisierte Gewinne und Verluste dem Eigenkapital entnommen und in der Erfolgsrechnung erfasst. Bei Eintritt einer dauerhaften Wertminderung (Impairment) wird ebenso vorgegangen.

Die Veränderungen der Verkehrswerte von Finanzanlagen, welche durch einen Fair-Value-Hedge abgesichert sind, gehen unabhängig von der vorgenommenen Klassifizierung für die Dauer der Absicherung in die Erfolgsrechnung.

Zinserträge aus wertberechtigten, festverzinslichen Anlagen werden erst bei deren Eingang erfasst.

3.3.2 Renditeligenschaften

Renditeligenschaften werden zum Verkehrswert bewertet. Dieser wird jährlich intern durch ausgebildete Sachverständige anhand bestehender Marktbedingungen ermittelt. Die Verkehrswerte werden vorwiegend aus den künftigen Cashflows und mittels mathematischer Methoden aus vergleichbaren Transaktionen abgeleitet. Von Zeit zu Zeit werden externe Schätzungsgutachten eingeholt. Auf Renditeligenschaften werden keine systematischen Abschreibungen vorgenommen. Wertänderungen werden sofort in der Periode ihrer Entstehung als realisierte Buchgewinne/-verluste erfolgswirksam erfasst.

3.4 Dauerhafte Wertminderung

Der Buchwert eines Aktivums wird regelmässig auf seine Werthaltigkeit überprüft. Eine dauerhafte Wertminderung (Impairment) liegt vor, wenn der Buchwert höher als der erzielbare Betrag ist. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoverkaufserlös (geschätzter Verkaufserlös unter Abzug sämtlicher direkt in Zusammenhang mit dem Verkauf anfallender Kosten) und Barwert der geschätzten zukünftigen Mittelzu- und -abflüsse aus der Nutzung und dem späteren Verkauf eines Aktivums. Die Schätzung der zukünftigen Mittelzu- und -abflüsse basiert auf realistischen Annahmen über die zukünftige Entwicklung des Aktivums sowie auf den von der Konzernleitung genehmigten Hochrechnungen und Finanzplanungen. Eine dauerhafte Wertminderung wird in der Erfolgsrechnung erfasst.

Dauerhafte Wertminderungen (Impairment) auf Finanzanlagen werden in der Bâloise-Gruppe nach den folgenden Regeln bestimmt:

Liegt der Marktwert mehr als 50 Prozent unter dem Anschaffungswert, muss in jedem Fall ein Impairment gebildet werden. Liegt der Marktwert mehr als 20 Prozent aber weniger als 50 Prozent unter dem Anschaffungswert, wird die Bildung eines Impairments geprüft und bei Bedarf individuell vorgenommen. Für die Höhe der Impairmentbildung wird auf verschiedenen Elemente zurückgegriffen. Einerseits werden die Analystenberichte der Banken sowie die Bewertung durch Rating-

Agenturen beigezogen. Des Weiteren wird die Dividendenentwicklung, das unterliegende Eigenkapital sowie weitere Faktoren berücksichtigt. Als wichtigster Massstab für die Höhe eines Impairment gilt jedoch die Einschätzung durch den verantwortlichen Asset-Manager. Die Bildung eines Impairment ist, gestützt auf den vorstehenden Kriterien, maximal bis zum Marktwert möglich.

3.5 Derivative Finanzinstrumente

Die Ertrags- und Risikosteuerung auf der Aktivseite der Bilanz erfolgt in erster Linie durch die strategische Aufteilung der Kapitalanlagen auf die verschiedenen Anlagekategorien (Asset Allocation). Das Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten besteht darin, diese Asset Allocation zu unterstützen. Sie dient insbesondere der Absicherung oder der Erwerbs- respektive Verkaufsvorbereitung von Kapitalanlagen sowie in geringem Ausmass der Steigerung der Kapitalerträge. Dagegen werden keine Trading- und Spekulationsgeschäfte getätigt. Derivate Geschäfte werden nur mit Gegenparteien geschlossen, deren Bonität mindestens einem A-Rating (Standard & Poor's) entspricht.

Alle derivativen Finanzinstrumente werden in der Bilanz zum Marktwert erfasst. Bei Vertragsabschluss werden sie entweder als Absicherungsinstrument für den Marktwert eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit (Fair Value Hedge), als Absicherung zukünftiger Transaktionen (Cash Flow Hedge) oder als Handelsinstrument klassifiziert. Derivate, welche die IFRS-Anforderungen eines Absicherungsgeschäftes nicht erfüllen, obwohl sie gemäss den Risikomanagementregeln der Bâloise-Gruppe eine Absicherungsfunktion haben, werden wie Handelsinstrumente behandelt.

Änderungen des Marktwertes von Derivaten, welche als Fair-Value-Absicherungsinstrument klassifiziert wurden, werden in der Erfolgsrechnung netto zusammen mit den Veränderungen des Marktwertes des abgesicherten Vermögenswertes oder der abgesicherten Verbindlichkeit ausgewiesen.

Änderungen des Marktwertes von als Cashflow-Absicherungsinstrument klassifizierten Derivaten werden direkt im Eigenkapital erfasst. Die im Eigenkapital erfassten Beträge werden zu einem späteren Zeitpunkt zusammen mit den abgesicherten Cashflows in der Erfolgsrechnung erfasst.

Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten, welche als Handelsinstrument klassifiziert wurden oder welche die Anforderungen eines Absicherungsgeschäftes nicht erfüllen, werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die Bâloise-Gruppe dokumentiert die Effektivität der Absicherung sowie die verfolgten Ziele und Strategien für jedes Absicherungsgeschäft. Die Effektivität der Absicherung wird ab Vertragsabschluss laufend überwacht. Derivate, welche die Anforderungen eines Absicherungsgeschäftes nicht mehr erfüllen, werden als Handelsinstrument reklassifiziert.

Strukturierte Produkte sind aktive oder passive Finanzinstrumente, welche nebst dem Basisgeschäft eingebettete Derivate enthalten. Mehrheitlich werden Basisgeschäft und Derivat nicht getrennt und als Handelsbestand des Basisgeschäfts klassifiziert, sodass die nicht realisierten Gewinne und Verluste sofort in der Erfolgsrechnung erfasst werden. Zum Teil wird das Derivat abgetrennt, sepa-

rat erfasst, bewertet und offen gelegt. Voraussetzung dazu ist, dass sich die wirtschaftlichen Merkmale und Risiken des eingebetteten Derivates von jenen des Basisgeschäftes unterscheiden und dass es selbst die Definition eines derivativen Finanzinstrumentes erfüllt.

3.6 Immaterielle Anlagen

Akquisitionen von Unternehmen werden nach der Purchase-Methode erfasst. Dabei wird der Kaufpreis mit den erworbenen, zu Marktwerten bewerteten Aktiven und Passiven zum Zeitpunkt des Kaufs verrechnet und der Restbetrag als Goodwill verbucht. Von nicht in CHF bilanzierenden Tochtergesellschaften verbuchter Goodwill wird zum Wechselkurs per Erwerbsdatum umgerechnet.

Aktivierter Goodwill wird linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben, jedoch über höchstens 20 Jahre. Bei der Festlegung der Abschreibungsdauer wird insbesondere auf den erwarteten Nutzenzugang aus der erworbenen Gesellschaft abgestellt. Dieser hängt unter anderem von der Art des Geschäftes, der Laufzeit der Versicherungsverträge, den Kundenbeziehungen und den Absatzkanälen ab.

Der negative Goodwill wird mit dem positiven Goodwill verrechnet. Die Auflösung des negativen Goodwills erfolgt als Ertrag (Verrechnung mit Abschreibungsaufwand) aufgrund einer systematischen Grundlage über die verbleibende durchschnittliche Nutzungsdauer der erworbenen, nicht monetären Aktiven, jedoch über höchstens 20 Jahre.

Der Barwert der Gewinne aus erworbenen Versicherungsverträgen wird über die ihnen zugrunde liegende erfolgswirksame Prämienzahlungsdauer abgeschrieben. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft.

Die übrigen immateriellen Anlagen bestehen vor allem aus Software und werden linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

3.7 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear nach Massgaben der geschätzten Nutzungsdauer wie folgt vorgenommen: selbst genutzte Gebäude 25 bis 50 Jahre, Einrichtungen 5 bis 10 Jahre, Computerhardware 3 bis 5 Jahre. Grundstücke werden zum Anschaffungswert abzüglich der notwendigen Wertminderungen bewertet. Reparaturen und Unterhaltskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

3.8 Leasing

Leasingverträge von Liegenschaften, Einrichtungen und übrigen Sachanlagen, bei welchen die Bâloise-Gruppe im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übernimmt, werden als finanzielle Leasingvereinbarungen klassifiziert und behandelt. Der Zeitwert des Leasingobjekts wird bei Beginn des Leasingvertrags kapitalisiert und als Sachanlage ausgewiesen. Jede Leasingzahlung wird aufgeteilt in Amortisation und Zinsen. Der Amortisationsteil wird mit der kapitalisierten Leasingschuld, welche unter den Kreditverbindlichkeiten ausgewiesen wird, in Abzug gebracht.

Die übrigen Leasingverträge werden als Operating-Leasing-Vereinbarungen klassifiziert. Die Leasingzahlungen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

3.9 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel setzen sich aus Bargeld, Sichteinlagen sowie kurzfristigen liquiden Anlagen mit Laufzeiten von höchstens 24 Stunden zusammen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Festgeldanlagen werden unter **Übrige kurzfristige Kapitalanlagen** geführt.

3.10 Forderungen

Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft und übrige Forderungen werden nach der Amortized-Cost-Methode bewertet und bilanziert. In der Regel entspricht dies dem Nominalwert der Forderung. Bei Vorliegen von dauerhaften Wertminderungen erfolgt eine erfolgswirksame Wertkorrektur (Impairment).

3.11 Lebensversicherung

Prämien werden grundsätzlich bei Fälligkeit als Ertrag erfasst. Versicherungsleistungen und Kosten werden so verbucht, dass der Gewinn aus den Verträgen über die geschätzte Laufzeit der Policen gleichmässig verteilt anfällt. Prämien und Leistungen von Produkten mit Anlagecharakter werden aufgeteilt: Der Risiko- und Kostenanteil wird über die Erfolgsrechnung verbucht, der Sparanteil wird direkt dem Versicherungsnehmerdepot gutgeschrieben beziehungsweise entnommen.

Das Deckungskapital ergibt sich nach aktuariellen Grundsätzen aus dem Barwert der zukünftigen Leistungen abzüglich des Barwerts der noch zu zahlenden Prämien. Die Berechnung wird nach den Financial Accounting Standards FAS 60, FAS 97 bzw. FAS 120 vorgenommen. Die Rechnungsgrundlagen (z.B. Zins, Sterblichkeit) variieren nach Land, Produkt und Abschlussjahr und berücksichtigen länderspezifische Erfahrungswerte. Prämienüberträge und Rückstellungen für Schlussüberschussanteile sind im Deckungskapital enthalten.

Aktiviert Abschlusskosten: Die Kosten, die in direkter Abhängigkeit mit dem Abschluss von Versicherungsverträgen anfallen (z.B. Provisionen), werden aktiviert und über die Laufzeit der Verträge abgeschrieben, allenfalls über die kürzere Prämienzahlungsdauer. Die aktivierten Abschlusskosten werden bei Vertragsabschluss und anschliessend jährlich auf Einbringbarkeit geprüft.

Die für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer reservierten Beträge werden in einer besonderen Rückstellung ausgewiesen.

Die als jederzeit verkäuflich klassifizierten Finanzanlagen werden zum Marktwert bewertet. Wertänderungen bei diesen Finanzanlagen werden als **nicht realisierte Gewinne und Verluste** erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Davon werden Anteile, die künftig für die Amortisation der Abschlusskosten und die Überschussbeteiligung verwendet werden, abgezogen. Für die Bestimmung des auf die Überschussbeteiligung entfallenden Anteils sind die lokalen und die gesetzlichen Vorschriften sowie die vertraglichen oder in den Gesellschaftsstatuten festgeschriebenen Regeln mass-

gebend. Bei den in Deutschland und Österreich tätigen Gesellschaften sind rund 90 Prozent der nicht realisierten Gewinne und Verluste von jederzeit verkäuflichen Finanzanlagen für die Überschussbeteiligung zu verwenden. Die entsprechende Umbuchung ist erfolgsneutral.

Gutgeschriebene Überschussanteile: Bereits zugeteilte Überschüsse, die verzinlich angesammelt werden, sind in der Bilanzposition «Gutgeschriebene Überschussanteile und Rückstellung für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten» ausgewiesen.

Anlagen und technische Rückstellungen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice: Diese Beträge stammen aus Produkten mit Anlagecharakter. Das Anlagerisiko bei diesen Produkten trägt der Versicherungsnehmer gemäss spezifischen Anlagezielen selber. Laufende Kapitalerträge und Marktschwankungen werden direkt den Versicherungsnehmern gutgeschrieben bzw. belastet. Die Anlagen sind ausgesondert und stehen nicht für Ansprüche aus der übrigen Geschäftstätigkeit der Bâloise-Gruppe zur Verfügung. Die Bewertung der Anlagen und Verbindlichkeiten erfolgt zum Marktwert. Den Versicherungsnehmern belastete Verwaltungs- und Rückkaufkosten werden als Policengebührenertrag erfasst.

3.12 Nichtlebensversicherung

Die versicherungstechnischen Positionen des selbst abgeschlossenen Geschäftes werden mit **brutto** bezeichnet. Nach Abzug von Rückversicherung lautet die Bezeichnung **netto** oder **für eigene Rechnung**.

Die gebuchten Bruttoprämien und Policengebühren sind die im Geschäftsjahr fällig gewordenen Prämien. Sie enthalten den zur Deckung des Versicherungsrisikos notwendigen Anteil sowie alle Kostenzuschläge. Jene Anteile der Prämien, welche auf künftige Geschäftsjahre entfallen, werden vertragsweise abgegrenzt und bilden (zusammen mit allfälligen Rückstellungen für ungenügende Prämien des Geschäftsjahres) die in der Bilanz gezeigten Prämienüberträge. Die Prämien, welche tatsächlich auf das Geschäftsjahr entfallen, werden als verdiente Prämie bezeichnet. Sie berechnet sich aus den gebuchten Prämien und der Veränderung der Prämienüberträge.

Für alle bis zum Ende des Geschäftsjahres eingetretenen Schadenfälle, ob der Bâloise-Gruppe gemeldet oder nicht, werden Schadenrückstellungen und Rückstellungen für die entsprechenden Schadenbearbeitungskosten berechnet.

Diese Rückstellungen stellen eine Prognose aller künftig für diese Schadenfälle noch zu leistenden Zahlungen dar. Die Ermittlung der Schadenrückstellungen basiert auf den Erfahrungen der vergangenen Jahre und den Erwartungen über die zukünftige Entwicklung. Die eingesetzten Verfahren nutzen mathematisch-statistische Methoden sowie die Kenntnisse der mit der Behandlung betrauten Fachleute. Angestrebt werden eine realitätsnahe, der Unsicherheit der Zukunft Rechnung tragende Schadenrückstellung und eine Rückstellung für Schadenbearbeitungskosten.

Die Gesamt-Schadenrückstellung baut sich aus drei Komponenten auf. Die Basis bilden die mit versicherungsmathematischen Methoden berechneten Rückstellungen; eine zweite Komponente sind Rückstellungen für jene komplexen Spezialfälle und Ereignisse, die sich einer rein mathematischen Ermittlung entziehen. Diese

beiden Komponenten werden ohne Diskontierung bestimmt. Die dritte Komponente bilden die Rentenfälle, welche mit Hilfe versicherungstechnischer Grundlagen wie Sterblichkeiten, technischen Zinssatzes usw. kapitalisiert werden.

Das gesamte Prognoseverfahren eliminiert die Unsicherheiten, die in den künftigen Entwicklungen liegen, nicht vollständig. Deshalb kann die tatsächliche Entwicklung auch anders verlaufen als prognostiziert. Die systematische Verfolgung der in einem bestimmten Geschäftsjahr gebildeten Rückstellungen erlaubt die Kontrolle der Abweichungen und, darauf basierend und falls notwendig, die Anpassung des Prognoseverfahrens.

Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten: Versicherungsverträge können eine Beteiligung des Kunden am Überschuss seiner Verträge vorsehen. Die Auszahlungen im Geschäftsjahr und die Veränderung der zugehörigen Rückstellungen ergeben zusammen den Aufwand für Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten.

Aktiviert Abschlusskosten: Jene Verwaltungskosten, die in einem direkten Zusammenhang mit dem Abschluss neuer und der Erneuerung bestehender Versicherungsverträge stehen, werden aktiviert. Anschliessend werden sie über die erwartete Laufzeit der Versicherungsverträge erfolgswirksam getilgt. Die Aktivierungen werden laufend auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Die Berechnungen tragen den versicherungstechnischen Grundlagen und den zugeordneten Kapitalerträgen Rechnung.

Die in den Managementinformationen ausgewiesenen technischen Kosten umfassen die auf das Geschäftsjahr abgegrenzten Kosten des Versicherungsbetriebes unter Einbezug der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten. Nicht enthalten sind die Schadenbearbeitungskosten, welche zu den bezahlten Versicherungsleistungen und den Schadenrückstellungen gehören, sowie die übrigen Kosten der Bâloise-Gruppe (insbesondere Kosten der Konzernfunktionen).

3.13 Rückversicherung

Rückversicherungsverträge sind Versicherungsverträge zwischen Versicherungsgesellschaften. Damit ein Geschäft als Rückversicherung verbucht werden kann, muss ein Risikotransfer im Sinne der US-GAAP vorhanden sein, andernfalls wird der Vertrag ausserhalb der Erfolgsrechnung als Deposit Accounting behandelt.

Die aktive (d.h. übernommene) Rückversicherung wird in der gleichen Periode wie das Erstrisiko verbucht. Die technischen Rückstellungen sind in den Passivpositionen **Prämienüberträge (brutto)** und **Schadenrückstellungen (brutto)** enthalten. Sie werden aufgrund von Erfahrungswerten und den aktuellsten zur Verfügung stehenden Informationen möglichst realistisch geschätzt.

Die passive (d.h. abgegebene) Rückversicherung ist das an konzernfremde Versicherungsgesellschaften zedierte Geschäft und beinhaltet Abgaben aus dem direkten Leben- und Nichtleben-Geschäft und aus aktiver Rückversicherung.

Die Guthaben aus der passiven Rückversicherung werden zeitlich und sachlich kongruent zum Ursprungsgeschäft berechnet und unter der Position **Anlagen und Guthaben aus Rückversicherung** ausgewiesen. Für Guthaben, die wegen erkennbarer Insolvenz als gefährdet gelten, wird eine erfolgswirksame Wertberichtigung gebildet.

Die Forderungen und Schulden aus Deposit-Accounting-Verträgen werden hauptsächlich mit der Zinsmethode ermittelt. Der Effektivzins ergibt sich aufgrund der bereits erfolgten und der erwarteten Zahlungsströme. Andernfalls wird die aus dem Depot finanzierte Versicherungsdeckung über die erwartete Laufzeit des Depots amortisiert. Guthaben sind in den Anlagen und Guthaben aus Rückversicherung, Verbindlichkeiten in den Depotverbindlichkeiten aus Rückversicherung enthalten.

3.14 Eigene Aktien

Eigene Aktien (Treasury Stock), welche von der Bâloise-Holding oder von Tochtergesellschaften gehalten werden, erscheinen in der Konzernrechnung mit ihrem Anschaffungswert als Abzugsposten im Eigenkapital. Eine laufende Anpassung an den Verkehrswert erfolgt nicht. Bei einer Wiederveräusserung wird die Differenz zwischen dem Anschaffungswert und dem Verkaufspreis als Veränderung des Eigenkapitals erfasst.

3.15 Verbindlichkeiten aus dem Bankengeschäft und Anleihen

Verbindlichkeiten aus dem Bankengeschäft und Anleihen werden nach der Amortized-Cost-Methode bewertet. Die Amortisation oder die Zuschreibung der Differenz zwischen Anschaffungswert und Rückzahlungswert erfolgt unter Verwendung der Effective-Interest-Methode. Im Anschaffungswert enthalten sind auch Transaktionskosten.

Die von der Baloise Finance Jersey emittierte Exchangeable-Anleihe mit dem Recht auf Bezug von Aktien eines Drittunternehmens beinhaltet sowohl eine Verbindlichkeit wie auch eine eingebettete Option. Bei der Emission wird der Marktwert der eingebetteten Option ermittelt und als derivatives Finanzinstrument separat erfasst. Der Anschaffungswert der Verbindlichkeitskomponente entspricht dem Barwert des zukünftigen Cashflows, welcher im Zeitpunkt der Emission berechnet wurde. Als Diskontierungsfaktor wird der Marktzins ähnlicher Anleihen ohne Wandel- oder Optionsrechte verwendet.

3.16 Finanzielle Rückstellungen

Finanzielle Rückstellungen werden für gegenwärtige, rechtliche oder faktische Verbindlichkeiten gebildet, die wahrscheinlich zu einem künftigen, zuverlässig schätzbaren Mittelabfluss führen werden. Die Bemessung stützt sich auf die bestmögliche Einschätzung der erwarteten Ausgaben. Falls die Verpflichtung nicht genügend zuverlässig geschätzt werden kann, wird sie als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen.

3.17 Steuern

Die in der konsolidierten Jahresrechnung gebildeten Rückstellungen für latente Steuern werden gemäss der Liability-Methode gebildet, das heisst, der aktuelle beziehungsweise der künftig erwartete Steuersatz wird ihnen zugrunde gelegt. Die latenten Steuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Auswirkungen der zeitlich befristeten Abweichungen zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Steuerliche Verlustvorträge werden bei der Berechnung der latenten Steuern nur so weit berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass in Zukunft genügend steuerliche Gewinne erzielt werden, und falls die Bil-

derung nicht gegen die lokalen Steuergesetze und -vorschriften verstösst. Für künftige, durch die Bâloise-Holding oder ihre Tochtergesellschaften zu zahlende Steuern auf noch nicht transferierten Gewinnen von Tochtergesellschaften wird eine Rückstellung für latente Steuern gebildet, falls eine Ausschüttung vorgesehen ist und die entsprechende Besteuerung als wahrscheinlich erscheint.

3.18 Leistungen an Arbeitnehmer

Die Leistungen der Bâloise-Gruppe an Arbeitnehmer umfassen alle Formen von Vergütungen, die im Austausch für erbrachte Arbeitsleistungen oder bei besonderen Umständen gewährt werden.

Es sind dabei die Werte zu folgenden Leistungen zu ermitteln: **kurzfristige Leistungen** (wie Löhne), **langfristige fällige Leistungen** (wie Jubiläumszahlungen) sowie **Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses** (wie Abfindungen und Leistungen aus Sozialplänen).

Wegen ihres Ausmasses können die folgenden Leistungen besondere Bedeutung haben:

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses: Die hauptsächlichlichen Versorgungsleistungen sind Renten aus der Altersvorsorge und vom Arbeitgeber übernommene Beiträge an Versicherungen. Die Leistungen werden nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erbracht, ihre Finanzierung findet während der Aktivitätszeit der Mitarbeiter statt. Die Vorsorgeleistungen der Bâloise-Gruppe sind zum überwiegenden Teil leistungsorientierte Pläne. Die Verbindlichkeiten werden nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Anwartschaftsbarwertverfahren oder Projected Unit Credit Method) berechnet. Den Verbindlichkeiten gegenüberstehende Vermögenswerte werden nur dann berücksichtigt, wenn sie in einer vom Arbeitgeber losgelösten Einheit, z.B. einer Stiftung, eingebracht sind. Solche Vermögenswerte werden zu Marktwerten bewertet. Ergibt der Vergleich von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten bei der erstmaligen Anwendung von IAS 19 eine Differenz, so wird diese als Aktivum oder als Passivum in die Konzernbilanz übernommen. Eine Aktivierung findet höchstens im Umfang jener Mittel statt, die dem Arbeitgeber zur Verfügung stehen. Diese können nur im Rahmen von Beitragsreduktionen oder Leistungsverbesserungen eingesetzt werden und führen zu keinem Mittelfluss an den Arbeitgeber.

Die überwiegende Anzahl der Mitarbeiter der Bâloise-Gruppe sind leistungsorientierten Vorsorgeplänen angeschlossen. Beitragsorientierte Pläne sind die Ausnahme. Die Vorsorgevereinbarungen sind betreffend Beitritt und Leistungsumfang auf die lokalen Verhältnisse zugeschnitten. Leistungen im engeren Sinne sind die Rentenleistungen. Andere Vorsorgeleistungen können Prämienverbilligungen oder Beiträge an Krankenversicherungen sein und haben einen geringen Umfang. Die Finanzierung wird in der Regel durch den Arbeitgeber und in einigen Ländern zusätzlich durch die Mitarbeiter bestritten. Die Vorsorgepläne werden teilweise innerhalb der Gesellschaften und teilweise bei vom Arbeitgeber losgelösten juristischen Personen durchgeführt.

Kapitalbeteiligungsleistungen: Aktienbezüge, Aktienbeteiligungsplan und Optionsbezüge sind Kapitalbeteiligungsleistungen.

Aktienbezüge: Die 1989 errichtete Stiftung für Mitarbeiterbeteiligung der Basler bietet Mitarbeitern verschiedener Konzerngesellschaften nach Massgabe eines vom Stiftungsrat erlassenen Reglements die Möglichkeit an, Aktien der Bâloise-Holding in der Regel jährlich zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Die Stiftung erwarb den dafür eingesetzten Aktienbestand aus früheren Kapitalerhöhungen der Bâloise-Holding. Dank dem tiefen Einstandswert der von ihr gehaltenen Aktien und den vorhandenen Beständen kann sie dieses Beteiligungsprogramm in den kommenden Jahren weiterführen. Die Stiftung wird durch einen von der Konzernleitung unabhängigen Stiftungsrat geleitet, untersteht der kantonalen Stiftungsaufsicht Basel-Stadt und wird nicht konsolidiert.

Aktienbeteiligungsplan: Der grösste Teil der in der Schweiz tätigen Kaderangehörigen kann seit Mai 2001 einen frei wählbaren Teil des variablen, leistungsabhängigen Lohnbestandteiles (Incentive) statt in Geld neu auch in Aktien beziehen. Um die Wirkungen dieses Aktienbeteiligungsplanes zu erhöhen, erhält der Mitarbeiter ein zu Marktkonditionen verzinsliches Darlehen, was ihm ermöglicht, ein im Verhältnis zum Incentive Mehrfaches an Aktien zu beziehen. Die Rückzahlung des Darlehens nach Ablauf der dreijährigen Sperrfrist ist mit Hilfe einer Put-Option abgesichert, welche durch den Verkauf einer entgegengesetzten Call-Option finanziert wird. Nach Ablauf einer dreijährigen Sperrfrist erhält der Mitarbeiter die nach Rückzahlung des Darlehens verbleibenden Aktien zur freien Verfügung. Der Bâloise entstehen durch diesen Aktienbeteiligungsplan keine zusätzlichen Kosten.

Optionsbezüge: Die Mitglieder der Konzernleitung, der Geschäftsleitungen der Tochtergesellschaften sowie weitere Mitarbeiter in Schlüsselpositionen erhalten als Teil ihrer Bezüge Optionen auf Aktien der Bâloise-Holding. Diese Optionen werden durch die Bâloise-Gruppe zu Marktwerten käuflich von Dritten erworben und sind börsenkotiert. Die Bedingungen des Optionsbezugs werden vor Beginn des Geschäftsjahres festgelegt. Die Anzahl der nach Ablauf des Geschäftsjahres zugeleiteten Optionen ist abhängig von der persönlichen Zielerreichung der Betroffenen. Die zugeleiteten Optionen bleiben während zweier Jahre für den Verkauf gesperrt. Die damit verbundenen Kosten sind im Personalaufwand bereits enthalten.

3.19 Übrige Verbindlichkeiten

Die Übrigen Verbindlichkeiten werden nach der Amortized-Cost-Methode bewertet und bilanziert, in der Regel entspricht dies dem Nominalwert.

3.20 Verkehrswerte von Finanzaktiven und -verbindlichkeiten

Die Ermittlung des Verkehrswertes von Finanzinstrumenten erfolgt aufgrund von kotierten Marktwerten oder aufgrund von Schätzungen (Barwertmethode usw.) und basiert auf folgenden Annahmen:

Flüssige Mittel und kurzfristige Anlagen: Die Bilanzwerte entsprechen den Marktwerten (Fair Value).

Festverzinsliche Wertpapiere: Die Verkehrswerte basieren üblicherweise auf Preisnotierungen. Sind solche nicht jederzeit verfügbar, wird die Bestimmung der Werte durch unabhängige Bewertungen oder durch Vergleich mit Marktpreisen ähnlicher Instrumente vorgenommen.

Aktien: Die Marktwerte entsprechen Kurswerten. Sind solche nicht verfügbar, werden die entsprechenden Titel zum Anschaffungswert angesetzt.

Hypothekendarlehen, Policendarlehen und übrige Darlehen: Der Verkehrswert wird mittels Diskontierung der Cashflows unter Anwendung des aktuellen, von der Bâloise-Gruppe für vergleichbare Objekte angewandten Zinssatzes ermittelt.

Derivative Finanzinstrumente werden zum Marktwert zu den von unabhängigen Brokern gelieferten Preisen oder nach der marktüblichen Praxis bewertet.

Andere Finanzaktiven: Die Verkehrswerte entsprechen üblicherweise einem notierten Marktpreis. Jene, für welche Marktpreise nicht jederzeit verfügbar sind, werden keiner Verkehrswertberechnung unterzogen, falls sie für die Bâloise-Gruppe von geringer Bedeutung sind.

Depots und übrige Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern: Die Verkehrswerte werden mittels Diskontierung der Cashflows unter Anwendung des aktuellen, von der Bâloise-Gruppe für vergleichbare Instrumente mit gleichen Restlaufzeiten angewandten Zinssatzes ermittelt.

Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft und Anleihen: Die Verkehrswerte werden mittels Diskontierung der Cashflows unter Anwendung des aktuellen, von der Bâloise-Gruppe für vergleichbare Instrumente gleicher Laufzeit zu entrichtenden Zinssatzes ermittelt.

Andere Finanzverbindlichkeiten: Die Verkehrswerte entsprechen üblicherweise einem notierten Marktpreis. Jene, für welche Marktpreise nicht jederzeit verfügbar sind, werden keiner Verkehrswertberechnung unterzogen.

3.21 Verrechnung von Aktiven und Passiven

Finanzaktiven und -passiven werden verrechnet und netto in der Bilanz erfasst, sofern das Recht auf Verrechnung besteht und die Bâloise-Gruppe die Absicht hat, diese Aktiven und Passiven gleichzeitig zu realisieren.

3.22 Anwendung von Schätzungen

Die Erstellung der IFRS-konformen Jahresrechnung verlangt Annahmen und Schätzungen der Konzernleitung, welche Auswirkungen auf Bilanzwerte und Erfolgspositionen des laufenden Geschäftsjahres haben. Demzufolge können die effektiven Zahlen und die Schätzungen voneinander abweichen.

4. Umrechnung Fremdwährungen

4.1 Wechselkurse

Währung	Bilanz		Erfolgsrechnung/ Mittelflussrechnung	
	2001	2002	2001	2002
EUR (Euro)	1.48	1.45	1.48	1.47
USD (US-Dollar)	1.67	1.38	1.67	1.56
GBP (Pfund Sterling)	2.43	2.23	2.43	2.33

in CHF

4.2 Währungserfolg

Der in der konsolidierten Erfolgsrechnung verbuchte Nettoerfolg aus Transaktionen in Fremdwährungen zeigt im Geschäftsjahr 2002 einen Verlust von 122.4 Mio. CHF (Vorjahr: Verlust von 27.7 Mio. CHF). Darin enthalten ist ein Fremdwährungsverlust von 169.3 Mio. CHF, welcher auf monetären Finanzanlagen, klassifiziert als jederzeit verkäuflich, entstanden ist.

5. Akquisitionen und Veräusserungen von Unternehmen

5.1 Akquisitionen und Veräusserungen von Unternehmen im Jahr 2001

Das Versicherungsportefeuille der spanischen Gruppengesellschaft Bâloise (España) Seguros y Reaseguros wurde von der Fortis-Gruppe per 30. September 2001 übernommen. Die Bruttoprämien betragen für die ersten neun Monate 2001 72.7 Mio. CHF. Der Verkauf des Versicherungsportefeuilles erfolgte zum inneren Wert. Die dem Käufer gewährten Garantien sind über Rückversicherungsverträge vollumfänglich gedeckt.

Im Laufe des Jahres wurden die gesamten ausstehenden Minderheiten von 3.9 Prozent an Mercator für 38.4 Mio. CHF gekauft. Mercator befindet sich nun zu 100 Prozent in Besitz der Bâloise-Gruppe.

Darüber hinaus wurden keine weiteren bedeutenden Akquisitionen oder Veräusserungen getätigt.

5.2 Akquisitionen und Veräusserungen von Unternehmen im Jahr 2002

Im Geschäftsjahr 2002 wurde der Kauf der deutschen Versicherungsgesellschaft Securitas angekündigt. Der Kauf wurde per 7. Januar 2003 formell vollzogen. Die neue Konzerntochter wird per 1. Januar 2003 erstmals konsolidiert und ist demnach in den vorliegenden Zahlen zum Geschäftsjahr 2002 nicht enthalten.

Im Laufe des Jahres wurden die gesamten ausstehenden Minderheiten von 2.2 Prozent Deutscher Ring Leben für 6.1 Mio. CHF gekauft. Deutscher Ring Leben befindet sich nun zu 100 Prozent im Besitz der Baloise-Gruppe.

Darüber hinaus wurden keine weiteren bedeutenden Akquisitionen oder Veräusserungen getätigt.

6. Angaben zu Regionen und Geschäftsbereichen

Die strategischen Regionen der Baloise-Gruppe sind: Schweiz (inklusive Fürstentum Liechtenstein), Deutschland, Benelux-Länder und übrige Länder.

Die Geschäftsbereiche werden in Nichtlebensversicherung, Lebensversicherung, Bank (inkl. Vermögensverwaltung und Anlagefonds) und übrige Aktivitäten aufgeteilt. In der Nichtlebensversicherung werden Unfall- und Krankenversicherungen sowie die Produkte der Branchen Haftpflicht, Motorfahrzeug, Sach und Transport angeboten. Die Produkte sind auf die Bedürfnisse unserer Kunden – vornehmlich Privatkunden – und die Kernkompetenzen der Gesellschaften der Baloise-Gruppe zugeschnitten. Im Lebensversicherungsgeschäft wird Privatpersonen und Unternehmen ein breites Spektrum an kapitalbildenden Versicherungen, reinen Risikoabdeckungen sowie anlagegebundenen Produkten angeboten. Zum Geschäftsbereich Bank gehören die in der Schweiz als Universalbank tätige Baloise Bank SoBa, die Mercator Bank in Belgien, welche alle Arten des Spargeschäftes betreibt und vor allem die Finanzierung von Immobilien und KMUs ermöglicht, sowie die in Deutschland tätige Deutscher Ring Bausparkasse, die hauptsächlich das klassische Bauspargeschäft betreibt.

Die für die Segmentberichterstattung angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen jenen des übrigen Finanzberichtes. Die Baloise-Gruppe tätigt Geschäfte zwischen den Geschäftsbereichen und den Regionen zu gleichen Bedingungen wie mit Dritten.

Nach Regionen und Geschäftsbereichen gegliederte Informationen sind in der Segmentberichterstattung, in den Managementinformationen sowie in den nachfolgenden Tabellen enthalten.

6.1 Bruttoprämien nach Regionen und Geschäftsbereichen

6.1.1 Bruttoprämien nach Regionen und Geschäftsbereichen 2001

	Nichtleben	Leben	Elimination	Total
Schweiz	1'135.0	2'837.0	-	3'972.0
Deutschland	718.4	1'019.3	-	1'737.7
Benelux	563.1	163.7	-	726.8
Übrige Länder	415.5	38.8	-	454.3
Elimination	- 240.5	- 0.8	- 16.8	- 258.1
Total	2'591.5	4'058.0	- 16.8	6'632.7

in Mio. CHF

6.1.2 Bruttoprämien nach Regionen und Geschäftsbereichen 2002

	Nichtleben	Leben	Elimination	Total
Schweiz	1'174.9	3'477.9	-	4'652.8
Deutschland	784.7	970.4	-	1'755.1
Benelux	559.2	154.0	-	713.2
Übrige Länder	411.4	31.8	-	443.2
Elimination	- 272.6	- 0.9	- 16.3	- 289.8
Total	2'657.6	4'633.2	- 16.3	7'274.5

in Mio. CHF

6.2 Veränderung der Bruttoprämien nach Regionen und Geschäftsbereichen

	Nichtleben		Leben		Total	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002
Schweiz	3.2	3.5	- 1.8	22.6	- 0.4	17.1
Deutschland	10.3	10.2	- 2.6	- 3.9	2.4	1.9
Benelux	7.0	0.2	22.7	- 5.1	10.2	- 1.0
Übrige Länder	- 12.5	- 22.2	- 10.7	- 18.0	- 12.2	- 21.4
Total	4.8	3.1	- 1.3	14.4	1.0	10.0

in Prozenten der Originalwährung

6.3 Bruttoprämien nach Branchen

Nichtleben	2001	2002	Veränderung in Prozenten
Unfall	442.9	430.3	- 2.8
Kranken	113.6	121.9	7.3
Allgemeine Haftpflicht	250.6	249.2	- 0.6
Motorfahrzeug	896.7	866.3	- 3.4
Transport	133.7	116.4	- 12.9
Sach	652.5	733.4	12.4
Sonstige	36.2	38.5	6.4
Aktive Rückversicherung	65.3	101.6	55.6
Total	2'591.5	2'657.6	2.6
Leben			
Einmalprämien	1'967.1	2'464.2	25.3
Periodische Prämien	2'339.3	2'422.0	3.5
Prämien mit Anlagecharakter	- 248.4	- 253.0	1.9
Total	4'058.0	4'633.2	14.2

in Mio. CHF

6.4 Kapitalanlagen nach Geschäftsbereichen 2001

	Nichtleben	Leben	Übrige	Total
Festverzinsliche Wertpapiere	3'023.9	14'359.8	3'185.6	20'569.3
Aktien	2'058.2	7'567.2	375.4	10'000.8
Alternative Finanzanlagen	127.5	294.6	695.1	1'117.2
Derivate	0.5	3.2	15.6	19.3
Renditeliegenschaften	959.3	3'659.0	423.9	5'042.2
Hypothekarische Anlagen	530.4	4'546.2	5'423.8	10'500.4
Policen- und übrige Darlehen	73.1	1'285.3	304.7	1'663.1
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	67.2	96.2	125.7	289.1
Übrige kurzfristige Kapitalanlagen	139.4	183.9	371.8	695.1
Flüssige Mittel	254.8	398.3	235.2	888.3
Total	7'234.3	32'393.7	11'156.8	50'784.8

in Mio. CHF

6.5 Kapitalanlagen nach Geschäftsbereichen 2002

	Nichtleben	Leben	Übrige	Total
Festverzinsliche Wertpapiere	3'158.0	15'745.6	3'003.2	21'906.8
Aktien	1'381.9	4'089.9	280.6	5'752.4
Alternative Finanzanlagen	78.0	145.8	815.2	1'039.0
Derivate	13.7	163.5	35.6	212.8
Renditeliegenschaften	967.4	3'950.2	388.1	5'305.7
Hypothekarische Anlagen	422.2	4'635.2	5'474.6	10'532.0
Policen- und übrige Darlehen	72.2	1'168.4	279.8	1'520.4
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	77.5	83.4	126.0	286.9
Übrige kurzfristige Kapitalanlagen	42.7	2'510.8	276.1	2'829.6
Flüssige Mittel	182.0	135.9	357.9	675.8
Total	6'395.6	32'628.7	11'037.1	50'061.4

in Mio. CHF

7. Erfolg aus Kapitalanlagen

7.1 Kapitalerträge

	2001	2002
Festverzinsliche Wertpapiere	1'018.4	987.0
Aktien	201.4	173.7
Alternative Finanzanlagen	7.7	8.4
Derivate	-	-
Renditeliegenschaften	235.2	249.3
Hypothekarische Anlagen	507.2	480.3
Policen- und übrige Darlehen	88.8	76.8
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	21.3	70.0
Übrige kurzfristige Kapitalanlagen und flüssige Mittel	62.0	45.8
Total (brutto)	2'142.0	2'091.3
Kosten für die Verwaltung von Kapitalanlagen	- 60.8	- 67.2
Total (netto)	2'081.2	2'024.1
Davon von assoziierten Unternehmen	21.3	70.0

in Mio. CHF

Auf wertberichtigten hypothekarischen Anlagen sowie Policen- und übrigen Darlehen sind per 31. Dezember 2002 Kapitalerträge von 65.2 Mio. CHF aufgelaufen (Vorjahr: 52.2 Mio. CHF), welche nicht in der Erfolgsrechnung berücksichtigt sind.

7.2 Realisierte Gewinne und Verluste 2001

	Festverzinsliche Wertpapiere	Aktien	Rendite-liegenschaften	Übrige	Total
Realisierte Veräußerungs- und Buchgewinne					
Handelsbestand	36.4	–	–	41.6	78.0
Jederzeit verkäuflich	123.5	637.1	70.3	17.6	848.5
Gehalten bis zum Verfall	–	–	–	2.9	2.9
Selbst ausgegeben	–	–	–	0.4	0.4
Subtotal	159.9	637.1	70.3	62.5	929.8
Realisierte Veräußerungs- und Buchverluste					
Handelsbestand	- 13.7	- 9.7	–	- 16.2	- 39.6
Jederzeit verkäuflich	- 120.3	- 471.5	- 17.8	- 15.2	- 624.8
Gehalten bis zum Verfall	- 0.2	–	–	–	- 0.2
Selbst ausgegeben	–	–	–	- 79.0	- 79.0
Subtotal	- 134.2	- 481.2	- 17.8	- 110.4	- 743.6
Erfolgswirksame Wertminderung	- 3.3	- 103.2	–	- 72.9	- 179.4
Erfolgswirksame Wertaufholung ¹	0.9	40.1	–	101.6	142.6
Total	23.3	92.8	52.5	- 19.2	149.4
Kumulierte erfolgswirksame Wertminderung (netto)	3.5	93.9	–	397.8	495.2

in Mio. CHF

¹ Die in früheren Perioden verbuchte erfolgswirksame Wertminderung von Finanzinstrumenten wird bei deren Abgang als erfolgswirksame Wertaufholung erfasst. Die Differenz zwischen ursprünglichem Anschaffungswert und Veräußerungserlös wird als Gewinn bzw. Verlust ausgewiesen.

7.3 Realisierte Gewinne und Verluste 2002

	Festverzinsliche Wertpapiere	Aktien	Rendite-liegenschaften	Übrige	Total
Realisierte Veräußerungs- und Buchgewinne					
Handelsbestand	26.6	1.3	–	175.1	203.0
Jederzeit verkäuflich	145.4	831.5	50.8	45.6	1'073.3
Gehalten bis zum Verfall	–	–	–	0.3	0.3
Selbst ausgegeben	–	–	–	0.2	0.2
Subtotal	172.0	832.8	50.8	221.2	1'276.8
Realisierte Veräußerungs- und Buchverluste					
Handelsbestand	- 10.2	- 38.3	–	- 112.6	- 161.1
Jederzeit verkäuflich	- 287.5	- 561.5	- 34.7	- 12.9	- 896.6
Gehalten bis zum Verfall	0.0	–	–	- 0.6	- 0.6
Selbst ausgegeben	–	–	–	- 66.2	- 66.2
Subtotal	- 297.7	- 599.8	- 34.7	- 192.3	- 1'124.5
Erfolgswirksame Wertminderung	- 29.2	- 914.9	–	- 202.3	- 1'146.4
Erfolgswirksame Wertaufholung ¹	2.3	101.2	–	84.1	187.6
Total	- 152.6	- 580.7	16.1	- 89.3	- 806.5
Kumulierte erfolgswirksame Wertminderung (netto)	30.1	942.6	–	511.0	1'483.7

in Mio. CHF

¹ Die in früheren Perioden verbuchte erfolgswirksame Wertminderung von Finanzinstrumenten wird bei deren Abgang als erfolgswirksame Wertaufholung erfasst. Die Differenz zwischen ursprünglichem Anschaffungswert und Veräußerungserlös wird als Gewinn bzw. Verlust ausgewiesen.

7.4 Bestand der nicht realisierten Gewinne und Verluste (im Eigenkapital enthalten)

	31.12.2001	31.12.2002	Veränderung im Geschäftsjahr 2002
Festverzinsliche Wertpapiere	273.6	997.9	724.3
Aktien	1'919.4	- 321.0	- 2'240.4
Alternative Finanzanlagen	192.6	105.8	- 86.8
Derivate für Cash Flow Hedges gehalten	- 4.6	10.6	15.2
Renditeliegenschaften	-	-	-
Hypothekarische Anlagen	-	-	-
Policen- und übrige Darlehen	-	-	-
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	79.5	- 11.0	- 90.5
Übrige kurzfristige Kapitalanlagen	0.0	- 0.8	- 0.8
Subtotal (brutto)	2'460.5	781.5	- 1'679.0
Abzüglich Anteilen von			
Aktivierten Abschlusskosten Leben	- 237.9	- 140.2	97.7
Überschussanteilen Versicherungsnehmer Leben	- 110.8	- 134.6	- 23.8
Minderheitsanteilen	- 3.4	0.3	3.7
Latenten Steuern	- 385.8	- 115.5	270.3
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 196.0	- 376.3	- 180.3
Total (netto)	1'526.6	15.2	- 1'511.4

in Mio. CHF

In den festverzinslichen Wertpapieren klassifiziert als jederzeit verkäuflich sind per 31. Dezember 2002 nicht zum Marktwert bewertete Wertpapiere in der Höhe von 38'836 CHF (Vorjahr: 87.6 Mio. CHF) enthalten, da für diese kein zuverlässig schätzbarer Marktwert existiert.

Im Jahr 2002 wurden keine festverzinsliche Wertpapiere ohne Marktwerte verkauft. Die Bestandesveränderung ist auf die Umklassifizierung jener Titel zurückzuführen, für welche mittlerweile verlässliche Marktwerte vorliegen.

Per 31. Dezember 2002 sind nicht zum Marktwert bewertete Aktien in der Höhe von 66.7 Mio. CHF (Vorjahr: 69.9 Mio. CHF) bilanziert. Für diese Werte konnte kein Kurswert ermittelt werden. Sie wurden zum Anschaffungswert – oder falls Anzeichen dafür bestanden – zu einem entsprechend tieferen Wert eingesetzt.

7.5 Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste (im Eigenkapital enthalten)

	2001	2002
Bestand per 1. Januar (brutto)	5'305.6	2'460.5
Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf jederzeit verkäufliche Finanzanlagen	- 2'779.9	- 1'603.7
Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste von assoziierten Unternehmungen	- 46.2	- 90.5
Veränderung der Absicherungsreserve auf Derivaten für Cash Flow Hedges gehalten	- 19.0	15.2
Bestand per 31. Dezember (brutto)	2'460.5	781.5

in Mio. CHF

8. Renditeliegenschaften

	2001	2002
Bestand per 1. Januar	4'965.8	5'042.2
Zugänge	262.5	373.4
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	13.1	0.2
Abgänge	- 232.5	- 100.3
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	- 0.3
Veränderung des Marktwertes	65.1	9.9
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 31.8	- 19.4
Bestand per 31. Dezember	5'042.2	5'305.7

in Mio. CHF

Renditeliegenschaften setzen sich aus Wohn- und Geschäftshäusern sowie aus gemischt genutzten Objekten zusammen. Die Mehrzahl der Liegenschaften befindet sich in der Schweiz.

9. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

	Bilanzwert		Anteiliger Erfolg		Beteiligungsquote	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002
DePfa Beteiligungs-Holding II GmbH, Düsseldorf	97.3	94.9	1.7	59.2	40.0%	40.0%
Brinvest N.V., Antwerpen	58.3	54.0	1.1	1.1	31.2%	31.2%
Rec-Hold, Brüssel	42.1	44.3	0.0	0.0	30.7%	30.7%
Roland Rechtsschutz Versicherungs-AG, Köln	19.2	18.9	8.8	1.5	25.0%	25.0%
Übrige	72.2	74.8	9.7	8.2	–	–
Total	289.1	286.9	21.3	70.0		

in Mio. CHF

Gegenüber assoziierten Unternehmen bestehen keine wesentlichen Guthaben oder Verbindlichkeiten.

Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung des Geschäftes, wurden bei der DePfa Beteiligungs-Holding II GmbH stille Reserven realisiert, die grösstenteils an die Obergesellschaften ausbezahlt wurden. Die Ausschüttung über 59.2 Mio. CHF wurde noch im Geschäftsjahr in die Kapitalrücklage der DePfa Beteiligungs-Holding II GmbH wieder einbezahlt.

Weitere Informationen zu den assoziierten Gesellschaften sind unter Ziffer 34, «Bedeutende Gesellschaften und Beteiligungen per 31. Dezember 2002», enthalten.

10. Derivative Finanzinstrumente

	Kontraktwerte		Verkehrswerte aktiv		Verkehrswerte passiv	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002
Zinsinstrumente						
Termingeschäfte	–	–	–	–	–	–
Swaps	2'190.4	3'716.9	18.2	35.8	4.4	24.4
Optionen OTC	–	–	–	–	–	–
Übrige	–	–	–	–	–	–
Börsengehandelte Optionen	–	–	–	–	–	–
Börsengehandelte Futures	–	–	–	–	–	–
Subtotal	2'190.4	3'716.9	18.2	35.8	4.4	24.4
Beteiligungsinstrumente						
Termingeschäfte	–	–	–	–	–	–
Optionen OTC	237.4	4'641.2	–	170.4	39.3	56.9
Börsengehandelte Optionen	23.8	5.8	0.1	0.0	2.0	0.5
Börsengehandelte Futures	–	–	–	–	–	–
Subtotal	261.2	4'647.0	0.1	170.4	41.3	57.4
Fremdwährungsinstrumente						
Termingeschäfte	76.3	49.5	1.0	0.4	1.0	0.4
Swaps	70.3	41.9	–	–	13.2	2.6
Optionen OTC	203.0	642.5	0.0	6.2	0.0	2.2
Börsengehandelte Optionen	–	–	–	–	–	–
Börsengehandelte Futures	–	–	–	–	–	–
Subtotal	349.6	733.9	1.0	6.6	14.2	5.2
Total	2'801.2	9'097.8	19.3	212.8	59.9	87.0

in Mio. CHF

Aufgrund der Beurteilung der Risikopositionen im Rahmen des ordentlichen konzernweiten Risikomanagementprozesses, wurden – im Gegensatz zum Vorjahr – verschiedene Absicherungen auf Beteiligungs- und Fremdwährungspositionen vorgenommen.

11. Anlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

	2001	2002
Festverzinsliche Wertpapiere	94.8	101.0
Aktien	354.4	384.3
Übrige kurzfristige Kapitalanlagen	62.4	61.7
Flüssige Mittel	0.8	3.5
Total	512.4	550.5

in Mio. CHF

Aus abwicklungstechnischen Gründen können geringe Differenzen zwischen den Anlagen und den Verbindlichkeiten für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice bestehen.

12. Immaterielle Anlagen

12.1 Immaterielle Anlagen 2001

	Goodwill	Negativer Goodwill	Barwert der Gewinne erworbener Versicherungs- verträge	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Buchwert per 1. Januar	181.2	- 51.6	-	103.2	232.8
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	6.0	-	-	-	6.0
Zugänge aus Änderung Beteiligungsquote	17.2	-	-	-	17.2
Zugänge aus Eigenentwicklung	-	-	-	64.1	64.1
Abgänge	-	-	-	- 9.2	- 9.2
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Nachträgliche Anpassung Goodwill	-	-	-	-	-
Abschreibungen/ Zuschreibungen	- 61.0	13.8	-	- 39.4	- 86.6
Erfolgswirksame Wertminderung	-	-	-	-	-
Erfolgswirksame Wertaufholung	-	-	-	-	-
Abgegrenzte Zinsen	-	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	- 1.2	- 1.2
Buchwert per 31. Dezember	143.4	- 37.8	-	117.5	223.1
Anschaffungskosten	574.9	- 98.7	-	235.1	711.3
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen	- 431.5	60.9	-	- 117.6	- 488.2
Bestand per 31. Dezember (netto)	143.4	- 37.8	-	117.5	223.1

in Mio. CHF

12.2 Immaterielle Anlagen 2002

	Goodwill	Negativer Goodwill	Barwert der Gewinne erworbener Versicherungsverträge	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Buchwert per 1. Januar	143.4	- 37.8	-	117.5	223.1
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	7.5	-	-	-	7.5
Zugänge aus Änderung Beteiligungsquote	6.1	- 4.5	-	-	1.6
Zugänge aus Eigenentwicklung	-	-	-	49.1	49.1
Abgänge	-	-	-	- 3.6	- 3.6
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	- 1.0	-	-	-	- 1.0
Nachträgliche Anpassung Goodwill	-	-	-	-	-
Abschreibungen / Zuschreibungen	- 89.9	11.6	-	- 33.5	- 111.8
Erfolgswirksame Wertminderung	-	-	-	- 0.7	- 0.7
Erfolgswirksame Wertaufholung	-	-	-	-	-
Abgegrenzte Zinsen	-	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	- 1.3	- 1.3
Buchwert per 31. Dezember	66.1	- 30.7	-	127.5	162.9
Anschaffungskosten	587.5	- 103.2	-	279.3	763.6
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen	- 521.4	72.5	-	- 151.8	- 600.7
Bestand per 31. Dezember (netto)	66.1	- 30.7	-	127.5	162.9

in Mio. CHF

Der Goodwill aus der Beteiligung an Mercator Verzekeringen N.V. ist im Geschäftsjahr 2002, auf der Basis eines Impairment-Testings, zusätzlich zur planmässigen Abschreibung um weitere 62.3 Mio. CHF abgeschrieben worden.

13. Sachanlagen

13.1 Selbst genutzte Liegenschaften und Betriebseinrichtungen 2001

	Land	Gebäude	Betriebs- einrichtungen	Total
Anschaffungskosten	90.2	760.1	88.2	938.5
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen	-	- 249.5	- 42.3	- 291.8
Bestand per 31. Dezember (netto)	90.2	510.6	45.9	646.7
Davon Anlagen in Financial Leasing	-	139.0	-	139.0

in Mio. CHF

13.2 Selbst genutzte Liegenschaften und Betriebseinrichtungen 2002

	Land	Gebäude	Betriebs- einrichtungen	Total
Buchwert per 1. Januar	90.2	510.6	45.9	646.7
Zugänge	2.4	4.8	6.4	13.6
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	1.0	0.6	1.0	2.6
Abgänge	- 0.1	- 6.0	- 1.4	- 7.5
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Abschreibungen	-	- 18.6	- 10.8	- 29.4
Erfolgswirksame Wertminderung	-	-	-	-
Erfolgswirksame Wertaufholung	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 0.3	- 6.3	- 0.7	- 7.3
Buchwert per 31. Dezember	93.2	485.1	40.4	618.7
Anschaffungskosten	93.2	753.2	93.5	939.9
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen	-	- 268.1	- 53.1	- 321.2
Bestand per 31. Dezember (netto)	93.2	485.1	40.4	618.7
Davon Anlagen in Financial Leasing	-	133.2	-	133.2

in Mio. CHF

13.3 Übrige Sachanlagen 2001

	Maschinen / Mobiliar / Fahrzeuge	EDV-Anlagen	Total
Anschaffungskosten	83.8	98.1	181.9
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen	- 39.7	- 53.9	- 93.6
Bestand per 31. Dezember (netto)	44.1	44.2	88.3
Davon Anlagen in Financial Leasing	0.2	11.3	11.5

in Mio. CHF

13.4 Übrige Sachanlagen 2002

	Maschinen / Mobiliar / Fahrzeuge	EDV-Anlagen	Total
Buchwert per 1. Januar	44.1	44.2	88.3
Zugänge	20.4	23.8	44.2
Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis	0.4	0.1	0.5
Abgänge	- 1.9	- 0.5	- 2.4
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-
Abschreibungen	- 14.8	- 28.1	- 42.9
Erfolgswirksame Wertminderung	-	-	-
Erfolgswirksame Wertaufholung	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 0.5	- 0.4	- 0.9
Buchwert per 31. Dezember	47.7	39.1	86.8
Anschaffungskosten	102.2	121.1	223.3
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen	- 54.5	- 82.0	- 136.5
Bestand per 31. Dezember (netto)	47.7	39.1	86.8
Davon Anlagen in Financial Leasing	0.1	5.5	5.6

in Mio. CHF

14. Aktivierte Abschlusskosten

	Nichtleben		Leben		Total	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002
Bestand per 1. Januar	131.9	135.5	277.1	588.6	409.0	724.1
Im Berichtsjahr aktiviert	204.9	251.7	130.7	134.3	335.6	386.0
Im Berichtsjahr abgeschrieben	- 199.4	- 229.6	- 60.4	- 152.9	- 259.8	- 382.5
Im Berichtsjahr abgeschrieben infolge Drohverlust	- 0.3	- 2.4	-	-	- 0.3	- 2.4
Veränderung aufgrund von nicht realisierten Gewinnen und Verlusten auf Kapitalanlagen	-	-	247.4	95.9	247.4	95.9
Abgänge aus Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 1.6	- 1.3	- 6.2	- 9.3	- 7.8	- 10.6
Bestand per 31. Dezember	135.5	153.9	588.6	656.6	724.1	810.5

in Mio. CHF

15. Schadenrückstellungen inklusive Schadenbearbeitungskosten

	2001	2002
Bestand per 1. Januar (brutto)	4'021.5	4'182.0
Anteil Rückversicherer	- 307.1	- 353.7
Schadenrückstellung für eigene Rechnung	3'714.4	3'828.3
Schadenaufwand (inkl. Schadenbearbeitungskosten)		
Für laufendes Jahr	1'750.4	1'900.8
Für Vorjahre	34.6	20.0
Total	1'785.0	1'920.8
Zahlungen für Schäden und Schadenbearbeitungskosten		
Für laufendes Jahr	- 895.8	- 933.8
Für Vorjahre	- 645.4	- 808.3
Total	- 1'541.2	- 1'742.1
Übrige Veränderungen		
Veränderungen Konsolidierungskreis	- 94.1	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 35.8	- 91.7
Total	- 129.9	- 91.7
Bestand per 31. Dezember (netto)	3'828.3	3'915.3
Schadenrückstellungen für eigene Rechnung	3'828.3	3'915.3
Anteil Rückversicherer	353.7	280.8
Schadenrückstellungen 31. Dezember (brutto)	4'182.0	4'196.1

in Mio. CHF

Besondere Beachtung geschenkt werden den Fällen von Umweltschäden aus Deponien, Abfällen, Asbestmaterialien und ganz allgemein von Mensch und Umwelt schädigenden Stoffen. Sowohl die Zeitpunkte der Erkennung solcher Fälle als auch deren mögliche Schadenhöhe haben eine wesentlich grössere Unsicherheit als alle traditionell bekannten Schadenfallmuster. Deshalb sind die dazu gebildeten Rückstellungen mit einer erhöhten Unsicherheit behaftet. Der Umfang der entsprechenden Rückstellungen, welche im Gesamtbetrag enthalten sind, beträgt Ende 2001 429.2 Mio. CHF und Ende 2002 353.9 Mio. CHF. Der Rückgang um 75.3 Mio. CHF ist auf Schadenabwicklungen in der Höhe von 20.0 Mio. CHF und, da der Grossteil der Rückstellung in Fremdwährungen gestellt wird, auf Währungseffekte in der Höhe von 55.3 Mio. CHF zurückzuführen.

16. Deckungskapital Leben

	2001	2002
Langfristige Verträge		
Verträge mit Anrecht auf Überschussbeteiligung	27'418.2	29'618.1
Verträge ohne Anrecht auf Überschussbeteiligung	140.7	139.6
Total	27'558.9	29'757.7

in Mio. CHF

17. Gutgeschriebene Überschussanteile und Rückstellung für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten

	2001	2002
Gutgeschriebene Überschussanteile der Versicherten	3'583.6	3'238.9
Rückstellung für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten	614.1	446.1
Total	4'197.7	3'685.0

in Mio. CHF

Sofern die Versicherten des Lebensgeschäftes aufgrund von gesetzlichen Vorschriften oder vertraglichen Vereinbarungen Anspruch auf Überschussbeteiligung haben, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

- Beträge, die unwiderruflich für die künftige Überschussbeteiligung zurückgestellt sind,
- Anteile der Versicherten am ausgewiesenen Ergebnis,
- Anteile der Versicherten an nicht realisierten Gewinnen und Verlusten auf Kapitalanlagen.

Die Rückstellungen für Schlussüberschussanteile sind im Deckungskapital enthalten.

Die Überschussanteile, welche den Versicherten bereits zugeteilt worden sind und bis zum Vertragsablauf wie Sparguthaben verzinst werden, sind als gutgeschriebene Überschussanteile bezeichnet.

18. Rückversicherung

18.1 Technische Rückstellungen und Guthaben aus Rückversicherung

	Brutto		Anlagen und Guthaben aus Rückversicherungen		Netto	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002
Prämienüberträge	380.9	419.3	6.4	6.4	374.5	412.9
Schadenrückstellungen	4'182.0	4'196.1	353.7	280.8	3'828.3	3'915.3
Deckungskapital Leben	27'558.9	29'757.7	212.0	136.7	27'346.9	29'621.0
Gutgeschriebene Überschussanteile und Rückstellung für die künftige Überschuss- beteiligung der Versicherten	4'197.7	3'685.0	0.1	0.0	4'197.6	3'685.0
Total versicherungstechnische Rückstellungen	36'319.5	38'058.1	572.2	423.9	35'747.3	37'634.2
Depot und Guthaben aus Rückversicherung	–	–	11.9	1.1	–	–
Erfolgswirksame Wertminderung	–	–	–	–	–	–
Total Anlagen und Guthaben aus Rückversicherung	–	–	584.1	425.0	–	–

in Mio. CHF

Kein einzelner Rückversicherer oder Rückversicherungsvertrag ist so bedeutend, dass der konsolidierte Jahresgewinn durch seinen Ausfall wesentlich beeinflusst würde.

Im Geschäftsjahr 2002 wurden 3 Prozent (Vorjahr: 3 Prozent) der Bruttoprämien und Policengebühren an externe Rückversicherer zediert. 67 Prozent (Vorjahr: 81 Prozent) der Rückversicherung sind bei Rückversicherern mit einem AA-Rating (Standard & Poor's) oder besser platziert.

18.2 Verdiente Prämien und Policengebühren

18.2.1 Verdiente Prämien und Policengebühren 2001

	Nichtleben	Leben	Elimination	Total
Verdiente Bruttoprämien direkt	2'534.0	4'058.0	0.0	6'592.0
Verdiente Bruttoprämien indirekt	66.3	-	- 16.0	50.3
Total verdiente Bruttoprämien	2'600.3	4'058.0	- 16.0	6'642.3
Passive Rückversicherung	- 181.0	- 44.8	16.9	- 208.9
Total verdiente Nettoprämien	2'419.3	4'013.2	0.9	6'433.4

in Mio. CHF

18.2.2 Verdiente Prämien und Policengebühren 2002

	Nichtleben	Leben	Elimination	Total
Verdiente Bruttoprämien direkt	2'531.3	4'633.1	0.0	7'164.4
Verdiente Bruttoprämien indirekt	100.2	-	- 15.6	84.6
Total verdiente Bruttoprämien	2'631.5	4'633.1	- 15.6	7'249.0
Passive Rückversicherung	- 179.5	- 39.7	16.2	- 203.0
Total verdiente Nettoprämien	2'452.0	4'593.4	0.6	7'046.0

in Mio. CHF

18.3 Depotguthaben und -verbindlichkeiten aus Deposit Accounting

	2001	2002
Depotguthaben	8.8	0.3
Depotverbindlichkeiten	- 0.1	- 0.2
Total Depots (netto)	8.7	0.1

in Mio. CHF

18.4 Entwicklung Depots aus Deposit Accounting

	2001	2002
Bestand per 1. Januar	6.9	8.7
Zunahmen	3.1	3.1
Rückzahlungen	- 0.9	- 11.7
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 0.4	0.0
Bestand per 31. Dezember	8.7	0.1

in Mio. CHF

19. Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft und Anleihen

19.1 Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft und Anleihen

	2001	2002
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1'330.2	802.1
Passive Festgelder	12.3	96.2
Darlehen	90.2	81.8
Hypotheken	0.2	0.4
Spar- und Bankkundeneinlagen	4'520.6	4'698.2
Kassenobligationen	1'906.3	1'936.1
Pfandbriefdarlehen	576.1	614.2
Anleihen	1'088.1	1'266.0
Kapitalisierte Leasingsschuld (Financial Leasing)	173.2	164.2
Total	9'697.2	9'659.2

in Mio. CHF

Per 31. Dezember 2002 sind 96.2 Mio. CHF (Vorjahr: 18.9 Mio. CHF) nachrangige Verbindlichkeiten enthalten.

19.2 Anleihen

	2001	2002
Bestand per 1. Januar	1'085.4	1'088.1
Emissionspreis neu ausgegebener Anleihen	-	175.2
Eingebettetes Derivat	-	-
Latenter Steueranteil	-	-
Zugänge (Subtotal)	-	-
Abgänge / Rückzahlungen	-	-
Zinsaufwand	39.9	43.4
Nominalzins	- 37.2	- 40.7
Aufzinsung (Subtotal)	2.7	2.7
Bestand per 31. Dezember	1'088.1	1'266.0

in Mio. CHF

19.3 Konditionen der ausstehenden Anleihen

	Baloise Finance (Jersey) Ltd.	Bäloise-Holding	Bäloise-Holding	Baloise Bank SoBa
Nennwert in Mio. CHF	200	300	600	175
Zinssatz	1.0%	3.25%	4.25%	3.625%
Effektive Verzinsung	3.2%	3.25%	4.25%	3.625%
Vorzeitiger Rückzahlungstermin	–	–	–	–
Rückzahlung	100%	100%	100%	100%
Wandelrecht	in UBS-Aktien	nein	nein	nein
Ausgabe	1998	1998	2000	2002
Rückzahlung	7.4.2006	7.4.2008	28.9.2005	12.6.2007
Valorennummer	SWX 858858	SWX 858851	SWX 1123532	SWX 1422292

19.4 Überleitung der Mindestleasingzahlungen zu deren Barwert

	2001	2002
Vertragslaufzeit		
< 1 Jahr	15.1	13.9
1–5 Jahre	43.3	40.0
> 5 Jahre	208.2	193.1
Total der Mindestleasingzahlungen	266.6	247.0
Zukünftige Finanzierungskosten	- 93.4	- 82.8
Total Barwert	173.2	164.2

in Mio. CHF

20. Finanzielle Rückstellungen für das Jahr 2002

	Umstrukturierung	Übrige	Total
Bestand per 1. Januar	12.6	100.0	112.6
Fremdwährungsumrechnung	- 0.3	- 0.8	- 1.1
Erfolgswirksame Bildung	30.0	22.5	52.5
Erfolgswirksame Auflösung	–	- 19.9	- 19.9
Erfolgsneutraler Verbrauch	- 2.2	- 10.2	- 12.4
Zunahme infolge Aufzinsung	–	–	–
Bestand per 31. Dezember	40.1	91.6	131.7

in Mio. CHF

21. Ertragssteuern

21.1 Laufende und latente Ertragssteuern

	2001		2002
Schweiz			
Laufende Steuern	64.1		21.3
Latente Steuern	43.5	-	33.9
Subtotal	107.6	-	12.6
Deutschland			
Laufende Steuern	5.9	-	0.5
Latente Steuern	- 2.6	-	12.4
Subtotal	3.3	-	12.9
Benelux			
Laufende Steuern	20.8		4.6
Latente Steuern	- 15.5	-	44.3
Subtotal	5.3	-	39.7
Übrige			
Laufende Steuern	2.3		8.3
Latente Steuern	- 1.6	-	25.8
Subtotal	0.7	-	17.5
Total alle Länder			
Laufende Steuern	93.1		33.7
Latente Steuern	23.8	-	116.4
Total	116.9	-	82.7

in Mio. CHF

21.2 Erwartete und tatsächliche Ertragssteuern

	2001	2002
Erwartete Ertragssteuern	123.1	- 166.8
Erhöhung/Reduktion aufgrund von		
steuerbefreiten Zinsen und Dividendenabzügen	- 13.4	- 7.2
steuerbefreiten Gewinnen auf Aktien und Beteiligungen	- 11.3	-
nicht abziehbaren Verluste auf Aktien und Beteiligungen	9.4	88.3
Quellensteuern auf Dividenden	4.4	0.3
Änderung der Steuersätze	- 0.5	- 7.6
periodenfremden Steuerelementen	4.4	7.8
Veräusserung von Unternehmen	-	-
übrigen Einflüssen	0.8	2.5
Tatsächliche Ertragssteuern	116.9	- 82.7

in Mio. CHF

Der erwartete durchschnittliche Steuersatz der Bâloise-Gruppe belief sich im Jahr 2001 auf 23.6 Prozent und 2002 auf 23.3 Prozent. Diese Sätze entsprechen dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze in den Ländern, in denen die Bâloise-Gruppe tätig ist.

Die nicht abziehbaren Verluste auf Aktien und Beteiligungen in der Höhe von 88.3 Mio. CHF sind hauptsächlich bei den belgischen Gesellschaften angefallen.

21.3 Latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten

	2001	2002
Ursachen für latente Steuerguthaben		
Prämienüberträge	11.5	19.9
Schadenrückstellungen	5.2	3.9
Deckungskapital Leben	214.5	146.9
Nicht realisierte Verluste auf Kapitalanlagen	2.1	0.5
Verlustvorträge	22.3	52.2
Übrige	312.0	306.5
Total	567.6	529.9
Ursachen für latente Steuerverbindlichkeiten		
Aktiviert Abschlusskosten	194.1	191.8
Prämienüberträge	27.8	28.0
Schadenrückstellungen	170.1	132.5
Deckungskapital Leben	86.6	103.2
Nicht realisierte Gewinne auf Finanzanlagen	392.9	120.8
Abschreibbare Vermögenswerte	32.0	36.5
Übrige immaterielle Aktiven	1.0	1.7
Übrige	736.4	597.0
Total	1'640.9	1'211.5
Total (netto)	1'073.3	681.6

in Mio. CHF

Die Ende 2001 und 2002 geschuldeten Ertragssteuern, welche in den übrigen Verbindlichkeiten enthalten sind, betragen 114.5 Mio. CHF bzw. 29.6 Mio. CHF. Per 31. Dezember 2002 hat die Bâloise-Gruppe steuerlich aufrechenbare Verlustvorträge von 151.8 Mio. CHF (welche von gesetzlichen Verordnungen abhängig sind; Vorjahr 58.2 Mio. CHF) aktiviert. Die meisten verfallen nach fünf oder mehr Jahren.

Auf Verlustvorträgen in der Höhe von 411.2 Mio. CHF wurde per 31. Dezember 2002 kein Steuerguthaben aktiviert.

22. Mitarbeiterzahl und Personalaufwand

Die Bâloise-Gruppe beschäftigte am 31. Dezember 2002 8'703 Mitarbeiter; im Vorjahr waren es 8'623. Der gesamte Personalaufwand für das Geschäftsjahr 2002 betrug 1'105.1 Mio. CHF gegenüber 1'079.4 Mio. CHF im Vorjahr.

23. Leistungen an Arbeitnehmer

Innerhalb des gesamten Personalaufwandes haben die eigentlichen direkten Leistungen an Arbeitnehmer die grösste Bedeutung. Sie werden nach den folgenden Kategorien gegliedert: kurz- und langfristige Leistungen, Leistungen nach und Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie Kapitalbeteiligungsleistungen.

23.1 Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern

Art der Leistungen	Guthaben aus Leistungen an Arbeitnehmer		Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	
	2001	2002	2001	2002
Kurzfristig fällige Leistungen	11.6	11.8	115.5	158.2
Beitragsorientierte Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	–	–	1.5	2.1
Leistungsorientierte Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	39.2	39.0	383.3	387.6
Andere langfristige Leistungen	–	–	23.0	20.5
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.5	2.2	36.3	28.2
Kapitalbeteiligungsleistungen	–	–	–	–
Total	52.3	53.0	559.6	596.6

in Mio. CHF

23.2 Vorsorgeleistungen

Unter den Begriff der Vorsorgeleistung fallen alle Entschädigungen, die für aktive Mitarbeiter bereitgestellt und an Rentner ausbezahlt werden. Die nachstehende Darstellung fasst unter dem Begriff der Vorsorgeleistungen die Pensionspläne zusammen und bezeichnet weitere Vergünstigungen (beispielsweise verbilligte Hypothekarkredite) als andere Leistungen.

23.2.1 Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Plänen

	2001	2002
Barwert der über einen Fonds finanzierten Verbindlichkeiten	- 1'737.7	- 1'759.5
Zeitwert des Planvermögens	1'815.6	1'706.8
Überdeckung/ Unterdeckung	77.9	- 52.7
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Verbindlichkeiten	- 348.3	- 365.8
Noch nicht erfasste versicherungstechnische Gewinne bzw. Verluste	64.1	211.7
Nettoverpflichtung aus Vorsorgeleistungen	- 206.3	- 206.8
Verbindlichkeiten für andere Leistungen	- 20.6	- 20.8
Nettoverbindlichkeiten aus leistungsorientierten Plänen	- 226.9	- 227.6
Davon als Verbindlichkeiten ausgewiesen	- 383.3	- 387.6
Davon als Guthaben ausgewiesen	39.2	39.0
Davon nicht als Guthaben ausgewiesen	117.2	121.0

in Mio. CHF

In Ländern, in denen die Pensionspläne mittels in einen Fonds eingebrachter Vermögen realisiert werden, können, wie in der oben stehenden Tabelle ersichtlich, Über- oder Unterdeckungen entstehen. Überdeckungen werden nur in dem Masse aktiviert und als Guthaben ausgewiesen, als eine künftige Kostenentlastung der Bâloise-Gruppe angenommen werden darf.

Das Planvermögen beinhaltet Aktien der Bâloise-Holding mit einem Marktwert von 55.1 Mio. CHF per 31. Dezember 2002 und 183.8 Mio. CHF per 31. Dezember 2001. Das Planvermögen beinhaltet keine Liegenschaften, die an die Bâloise-Gruppe vermietet werden.

23.2.2 Aufwand für leistungsorientierte Pläne

	2001	2002
Laufender Dienstzeitaufwand	65.2	62.1
Zinsaufwand	82.8	84.9
Erwartete Erträge aus Planvermögen	- 91.6	- 73.1
Tilgung versicherungsmathematischer Verluste bzw. Gewinne	-	- 1.5
Auswirkungen von Änderungen und Nutzungsbeschränkungen	23.4	2.8
Beitrag der Arbeitnehmer	- 12.3	- 12.7
Total Aufwand für Vorsorgeleistung	67.5	62.5
Aufwand für andere Leistungen	1.1	1.5
Total Aufwand für leistungsorientierte Pläne	68.6	64.0

in Mio. CHF

23.2.3 Ertrag aus Planvermögen

	2001	2002
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	- 91.6	- 73.1
Gewinne bzw. Verluste aus Planvermögen	111.2	170.8
Total Ertrag aus Planvermögen	19.6	97.7

in Mio. CHF

23.2.4 Entwicklung der Nettoverbindlichkeiten aus Vorsorgeleistungen

	2001	2002
Bestand per 1. Januar	323.5	323.5
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 9.5	- 7.2
Zugang aus Veränderung Konsolidierungskreis	-	-
Abgang aus Veränderung Konsolidierungskreis	-	-
Betrag in der Erfolgsrechnung erfasst	67.5	62.5
Zahlungen des Arbeitgebers	- 58.0	- 51.0
Bestand per 31. Dezember	323.5	327.8

in Mio. CHF

23.2.5 Versicherungsmathematische Annahmen

	2001	2002
Diskontierungszinssatz	4.1	4.1
Erwartete Rendite auf das Planvermögen	5.0	4.0
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	2.2	2.2
Erwartete Erhöhung der Pensionsleistungen	1.2	1.2

in Prozenten

Die Berechnung von Verbindlichkeiten und des Aufwandes für leistungsorientierte Pläne benötigt versicherungsmathematische und weitere Annahmen, die gesellschaftsweise und länderweise festgelegt werden. Die oben aufgeführten Annahmen sind gewichtete Mittelwerte.

23.3 Andere langfristige Leistungen

Leistungen für aktive Mitarbeiter, die zwölf oder mehr Monate nach dem Ablauf des Geschäftsjahres fällig werden, sind separat und nach besonderen Regeln zu bilanzieren. Die Bilanzierung orientiert sich an ähnlichen Regeln, wie sie für die Vorsorgeverbindlichkeiten gelten. Die Entschädigungen bei Dienstjubiläen bilden die Hauptleistung. Der Barwert der Verbindlichkeiten betrug am 31. Dezember 2002 20.5 Mio. CHF (Vorjahr: 23.0 Mio. CHF). Für langfristige Leistungen sind keine Planvermögen ausgeschieden. Die erfolgswirksamen Leistungen beliefen sich auf 2.2 Mio. CHF (Vorjahr: 2.7 Mio. CHF).

23.4 Kapitalbeteiligungsleistungen: Aktienbezüge

Die 1989 errichtete **Stiftung für Mitarbeiterbeteiligung der Basler** bietet Mitarbeitern verschiedener Konzerngesellschaften nach Massgabe eines vom Stiftungsrat erlassenen Reglements die Möglichkeit an, Aktien der Bâloise-Holding in der Regel jährlich zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Die Mitarbeiter bezahlen ihre Aktienbezüge an die Stiftung innerhalb des laufenden Geschäftsjahres und bestimmen die Sperrfrist für die Veräusserung der Aktien, deren Minimum drei Jahre beträgt, selbst. Im Berichtsjahr wurden 80'491 Aktien (Vorjahr: 156'951 Aktien) zum Preis von 42.50 CHF (Vorjahr: 76 CHF) bezogen.

23.5 Kapitalbeteiligungsleistungen: Aktienbeteiligungsplan

	2001	2002
Anzahl bezogene Aktien	122'850	106'760
Gesperrt bis	31.5.2004	31.5.2005
Bezugspreis je Aktie	165.96	123.31
Wert der bezogenen Aktien in Mio. CHF	20.4	13.2

23.6 Kapitalbeteiligungsleistungen: Optionsbezüge

	2001	2002
Börsenkennzeichen der Optionen	BALUP	BALIX
Anzahl zugeteilte Optionen	6'666'040	2'088'103
Gesperrt bis	1.6.2003	1.6.2004
Anzahl unterliegende Aktien Bâloise-Holding	66'660	41'762
Ausübungspreis in CHF	167.8	197.1
Verfall	15.6.2005	15.6.2005
Aufwand der Bâloise-Gruppe in Mio. CHF	1.6	1.3

24. Eigenkapital

24.1 Aktienkapital

	Anzahl Aktien	Aktienkapital
Bestand per 31. Dezember 2000	5'670'400	56.7
Kapitalherabsetzung	- 139'685	- 1.4
Nennwertreduktion	-	- 49.8
Aktiensplit 1:10	49'776'435	-
Bestand per 31. Dezember 2001	55'307'150	5.5
Bestand per 31. Dezember 2002	55'307'150	5.5

in Mio. CHF

Die Namenaktien der Bâloise-Holding sind voll liberiert und weisen einen Nennwert von 0.1 CHF (Vorjahr: 0.1 CHF) auf. Es befinden sich 560'000 Aktien per 31. Dezember 2001 und 702'540 Aktien per 31. Dezember 2002 im Eigenbesitz. Der Eintrag in das Aktienregister mit Stimmrecht ist für natürliche und juristische Personen auf 2 Prozent beschränkt. Im Rahmen ihrer normalen Investitionstätigkeit erwirbt und veräussert die Bâloise-Gruppe eigene Aktien.

Vorschriften zur Kapitalausstattung: Für die Tochtergesellschaften im Versicherungsbereich gelten Mindestkapitalvorschriften (Solvabilitätsvorschriften) gemäss anwendbarem Aufsichtsrecht. Per 31. Dezember 2001 und 2002 erfüllten die Tochtergesellschaften alle anwendbaren aufsichtsrechtlichen Vorschriften zur Kapitalausstattung.

24.2 Dividenden

Die vorgeschlagenen Dividenden werden nicht ausbezahlt, solange sie nicht von der ordentlichen Generalversammlung genehmigt sind. Der Generalversammlung vom 16. Mai 2003 wird für das Geschäftsjahr 2002 eine Dividende von 0.40 CHF pro Aktie (2001: 2.40 CHF) für einen Gesamtbetrag von 22.1 Mio. CHF (Vorjahr: 132.7 Mio. CHF) beantragt. In der konsolidierten Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2002 wurde die vorgeschlagene Dividende noch nicht berücksichtigt. Diese wird nach dem Beschluss der Generalversammlung 2003 zu Lasten der Gewinnreserven erfasst.

Einschränkungen bezüglich Dividenden von Tochtergesellschaften: Die im Versicherungsbereich tätigen Tochtergesellschaften der Bâloise-Gruppe unterliegen bestimmten aufsichtsrechtlichen Einschränkungen bezüglich Dividendenauszahlungen.

25. Gewinn /Verlust je Aktie

	2001		2002
Konzerngewinn /-verlust in Mio. CHF	404.4	-	634.5
Durchschnittliche Anzahl Aktien	55'286'619		54'837'865
Gewinn /Verlust je Aktie in CHF	7.31	-	11.56

Der verwässerte Gewinn stimmt mit dem unverwässerten Gewinn je Aktie überein, weil keine Optionsrechte bestehen (weder für Kapitalmarkttransaktionen noch für die Mitarbeiterbeteiligung), welche die Zahl der ausstehenden Aktien erhöhen können.

26. Minderheitsanteile

	2001		2002
Bestand per 1. Januar	46.2		41.5
Anteil am Konzerngewinn	1.7		2.9
Veränderung des Anteils der nicht realisierten Gewinne und Verluste im Eigenkapital	- 27.4		3.7
Zu- / Abgang aus Änderung der Beteiligungsquote	18.1	-	21.5
Zu- / Abgang aus Änderung Konsolidierungskreis	-		-
Währungsumrechnungsdifferenzen	2.9		1.5
Bestand per 31. Dezember	41.5		28.1

in Mio. CHF

27. Zinsaufwand

	2001	2002
Zinsen auf gutgeschriebene Überschussanteile	105.4	103.9
Spar- und Kundeneinlagen	177.5	151.2
Kassenobligationen	95.6	91.9
Pfandbriefdarlehen	17.0	6.4
Anleihen	39.9	43.5
Übrige Zinsen	63.2	68.0
Total	498.6	464.9

in Mio. CHF

28. Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Im Rahmen ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit tätigt die Bâloise-Gruppe Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften, Verwaltungsräten und Mitgliedern der Konzernleitung der Bâloise-Holding. Die Deutsche Ring Krankenversicherung ist als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit nicht im Konsolidierungskreis der Bâloise-Gruppe, jedoch durch ein Organisationsabkommen mit Deutscher Ring Leben und Deutscher Ring Sach verbunden und als nahe stehende Partnergesellschaft zu betrachten. Diese Transaktionen erreichen sowohl im Einzelnen als auch im Ganzen kein für die Bâloise-Gruppe wesentliches Ausmass und erfolgen grundsätzlich zu Marktbedingungen.

29. Zusätzliche Informationen zu den flüssigen Mitteln und zum Mittelfluss

	2001	2002
Flüssige Mittel	870.4	662.6
Geldnahe Mittel	17.9	13.2
Total	888.3	675.8

in Mio. CHF

30. Marktrisiken von Finanzinstrumenten

Die Bâloise-Gruppe ist mit ihren Versicherungsaktivitäten in verschiedenen europäischen Ländern sowie mit ihren weltweiten Kapitalanlagen Finanzrisiken wie Währungsrisiken, Kreditrisiken, Zinsänderungsrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken ausgesetzt.

Zur Kontrolle dieser Risiken hat die Bâloise-Gruppe seit 1998 ein umfassendes, konzernweites Risikomanagement auf allen Ebenen implementiert. Dies beinhaltet die aktive operative Kontrolle von Einzel- und Portfeuille Risiken im Finanz- und Versicherungsbereich einerseits und die Entwicklung von übergreifenden, risiko-basierten Geschäftssteuerungssystemen andererseits. Damit wird neben Sicherheit für Aktionäre und Kunden auch ein positives Rating am Kapitalmarkt erreicht. Mittels Benchmarking aller Aktivitäten hinsichtlich ihres Beitrags zur Wertschöpfung (gemessen durch den Return on Risk-adjusted Capital) wird eine Fokussierung auf die ertragsreichsten Segmente erreicht.

Dezentrale Risikomanagementeinheiten verfolgen auf Monatsbasis die ökonomischen Marktentwicklungen und deren Auswirkungen auf das Risikoportfolio und die individuelle Risikofähigkeit. Des Weiteren wird die Einhaltung von Limiten und eng am Markt definierten Benchmarks überwacht und damit die Gesamtheit der Finanzrisiken auf das nichtdiversifizierbare Marktrisiko beschränkt. Zum Management des verbleibenden Marktrisikos werden u.a. stochastische Methoden (Value at Risk für die operative Kurz-, Extremwertmethoden für die Langfriststeuerung) und umfassende Szenarioanalysen angewendet. Mittels dieses Risikomanagementkonzeptes ist die Bâloise-Gruppe in der Lage, auf Veränderungen des Marktumfeldes kurzfristig zu reagieren und ihre strategische Langfristposition ertragreich zu optimieren.

30.1 Derivative Finanzinstrumente eingesetzt als Fair Value Hedge

Ende 2001 und 2002 wurden keine derivativen Finanzinstrumente als Fair Value Hedge eingesetzt.

30.2 Derivative Finanzinstrumente, eingesetzt als Cash Flow Hedge

	Kontraktwerte		Verkehrswerte aktiv		Verkehrswerte passiv	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002
Zinsinstrumente						
Termingeschäfte	–	–	–	–	–	–
Swaps	1'605.5	3'032.3	14.8	34.0	0.3	0.2
Optionen OTC	–	–	–	–	–	–
Übrige	–	–	–	–	–	–
Börsengehandelte Optionen	–	–	–	–	–	–
Börsengehandelte Futures	–	–	–	–	–	–
Total	1'605.5	3'032.3	14.8	34.0	0.3	0.2

in Mio. CHF

Auf Beteiligungs- und Fremdwährungsinstrumente bestehen Absicherungen, die jedoch unter IFRS nicht als Cash Flow Hedge gelten.

30.3 Währungsrisiko

Für die Versicherungsaktivitäten der Bâloise-Gruppe werden fast ausschliesslich der Schweizer Franken und der Euro verwendet, sodass die technischen Rückstellungen ebenfalls auf diese Währungen lauten. Die Kapitalanlagen sind für die ausländischen Tochtergesellschaften weitgehend währungskongruent. Zwecks Ertragssteigerung halten die Schweizer Gesellschaften eine Netto-EUR-Position von 3'255.6 Mio. CHF (Vorjahr: 3'153.6 Mio. CHF), eine Netto-USD-Position von 2'142.5 Mio. CHF (Vorjahr: 2'164.6 Mio. CHF) sowie eine Netto-JPY-Position von 81.4 Mio. CHF (Vorjahr: 249.9 Mio. CHF). Die übrigen aktiven und passiven Währungsüberhänge sind gering. Mit Ausnahme einer US-Dollar-Position von 150 Mio. USD sind Fremdwährungspositionen nur in geringem Masse abgesichert.

30.4 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist definiert als Ausfallrisiko eines Schuldners oder einer Gegenpartei und wird mittels einer Überprüfung der Bonität jeder einzelnen Gegenpartei mit hohen Ansprüchen an das Rating bewirtschaftet. Da das Kreditrisiko der Bâloise-Gruppe auf eine grosse Zahl von Gegenparteien, Kunden usw. aufgeteilt wird, hat die Bâloise-Gruppe kein wesentliches Kreditrisiko bei einer einzigen Gegenpartei.

Das Kreditrisiko steigt mit zunehmender Konzentration von Gegenparteien in einer einzelnen Branche oder Region. Wirtschaftliche Entwicklungen, welche ganze Branchen oder Regionen betreffen, können die Zahlungsfähigkeit einer ganzen Gruppe ansonsten unabhängiger Gegenparteien gefährden. Aus diesem Grund verfolgt die Bâloise-Gruppe permanent die Gegenparteibestände auf einer konzernweiten Basis.

30.5 Konzentration von Kreditrisiken

	2001	2002
Aktien und festverzinsliche Anlagen > 10 Prozent des konsolidierten Eigenkapitals		
UBS AG, Zürich / Basel	838.0	1'737.6
Schweizerische Eidgenossenschaft	757.9	1'429.3
Bayerische Hypo- und Vereinsbank, München	901.4	690.9
Königreich Belgien	186.5	680.7
Deutsche Bank AG, Frankfurt a.M.	546.7	649.1
Bundesrepublik Deutschland	656.0	515.0
CS Group, Zürich	570.2	497.5
Novartis AG, Basel	873.4	468.6
DZ Bank AG, Frankfurt a.M.	641.0	458.7
Republik Österreich	311.4	437.2
Nestlé AG, Vevey	685.8	426.6
Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart	209.7	408.0
Bayerische Landesbank, München	321.7	319.1

in Mio. CHF

In der bei der UBS AG, Zürich / Basel, platzierten Gesamtsumme sind 1'252 Mio. CHF an Festgeldanlagen enthalten.

30.6 Zinsänderungsrisiko von Finanzinstrumenten

Unter Zinsänderungsrisiken versteht man die potenziellen Auswirkungen, welche Zinsänderungen auf den Marktwert von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten haben. In der Bâloise-Gruppe wird das Zinsänderungsrisiko für festverzinsliche Wertpapiere durch die regelmässige Durchführung einer aktiven, benchmark-orientierten Laufzeitensteuerung bewirtschaftet.

30.7 Liquiditätsrisiken

30.7.1 Liquiditätsrisiko per 31. Dezember 2001

	Fälligkeit in: < 1 Jahr	Fälligkeit in: 1–5 Jahre	Fälligkeit in: > 5 Jahre	Total
Aktiven mit Fälligkeiten	12'642.5	13'554.5	11'482.9	37'679.9
Aktiven ohne feste Fälligkeit	–	–	–	19'814.9
Verbindlichkeiten mit Fälligkeiten	- 8'970.3	- 2'880.4	- 1'683.1	- 13'533.8
Verbindlichkeiten ohne feste Fälligkeit	–	–	–	- 38'534.7
Netto-Liquiditätsrisiko	3'672.2	10'674.1	9'799.8	5'426.3

in Mio. CHF

30.7.2 Liquiditätsrisiko per 31. Dezember 2002

	Fälligkeit in: < 1 Jahr	Fälligkeit in: 1–5 Jahre	Fälligkeit in: > 5 Jahre	Total
Festverzinsliche Wertpapiere	1'525.2	10'261.2	10'120.4	21'906.8
Hypothekarische Anlagen	4'415.3	4'767.7	1'349.0	10'532.0
Policen- und übrige Darlehen	438.5	589.7	492.2	1'520.4
Übrige Kapitalanlagen	2'829.4	–	0.2	2'829.6
Übrige Aktiven	4'343.2	–	0.7	4'343.9
Aktiven ohne feste Fälligkeit	–	–	–	15'781.1
Total	13'551.6	15'618.6	11'962.5	56'913.8
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft und Anleihen	- 5'274.5	- 2'512.5	- 1'872.2	- 9'659.2
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	- 2'101.8	0.0	–	- 2'101.8
Übrige Verbindlichkeiten	- 1'769.5	- 28.2	- 410.2	- 2'207.9
Verbindlichkeiten ohne feste Fälligkeit	–	–	–	- 39'828.7
Total	- 9'145.8	- 2'540.7	- 2'282.4	- 53'797.6
Netto-Liquiditätsrisiko	4'405.8	13'077.9	9'680.1	3'116.2

in Mio. CHF

30.8 Marktwerte von Finanzaktiven und -verbindlichkeiten sowie Marktänderungsrisiken

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen zu Buch- und Marktwerten zu den wesentlichen Finanzaktiven und -verbindlichkeiten, die in der Bilanz nicht zum Marktwert bzw. Verkehrswert bewertet werden.

30.8.1 Nicht zum Marktwert bewertete Finanzaktiven und -passiven

	Buchwert		Marktwert	
	2001	2002	2001	2002
Festverzinsliche Wertpapiere bis zum Verfall gehalten	159.7	158.5	162.7	165.7
Hypothekarische Anlagen	10'500.4	10'532.0	10'590.0	10'846.7
Policen- und übrige Darlehen	1'663.1	1'520.4	1'669.8	1'536.7
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft und Anleihen	9'697.2	9'659.2	9'719.4	9'896.6

in Mio. CHF

Die Marktwerte dieser Finanzaktiven bzw. -verbindlichkeiten wurden nach Regeln gemäss Ziffer 3.20, Markt- bzw. Verkehrswerte von Finanzaktiven bzw. -verbindlichkeiten, ermittelt.

31. Quotenkonsolidierte Unternehmen

	2001	2002
In Bilanz und Erfolgsrechnung enthalten		
Kapitalanlagen	812.8	756.4
Immaterielle Anlagen und Sachanlagen	17.3	10.5
Fremdkapital	766.7	718.6
Eigenkapital	83.0	113.4
Ertrag	143.1	200.8
Aufwand	138.1	140.2

in Mio. CHF

32. Eventualverbindlichkeiten und zukünftige Verbindlichkeiten

32.1 Rechtliche Auseinandersetzungen

Die Bâloise-Gruppe und ihre Tochtergesellschaften werden ständig mit rechtlichen Auseinandersetzungen, Forderungen und Klagen konfrontiert, die in den meisten Fällen aus der normalen Geschäftstätigkeit als Versicherer herrühren. Der Konzernleitung sind seit dem letzten Bilanzstichtag keine neuen Tatsachen bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung 2002 haben können.

32.2 Kapitalzusagen

	2001	2002
Eingegangene Verbindlichkeiten für künftigen Erwerb von Kapitalanlagen		
Kapitalanlagen	532.6	616.8
Sachanlagen	–	–
immateriellen Anlagen	–	–
Total eingegangene Verbindlichkeiten	532.6	616.8
Davon im Zusammenhang mit Joint Ventures	–	–
Davon eigener Anteil an den Kapitalzusagen der Joint Ventures	–	–

in Mio. CHF

32.3 Garantien und Bürgschaften zugunsten Dritter

Die Bâloise-Gruppe hat Dritten, assoziierten Unternehmen, Partnerschaften und Joint Ventures gegenüber Garantien und Verbindlichkeiten abgegeben. Hierunter fallen Verbindlichkeiten, in vertraglich festgelegten Fällen Kapitalzuschüsse oder Eigenkapitaleinzahlungen zu leisten oder Mittel zur Deckung fälliger Rück- bzw. Zinszahlungen zuzuführen. Der Bâloise-Gruppe ist kein Versäumnisfall bekannt, welcher Garantieleistungen bewirken könnte.

32.4 Garantien und Bürgschaften zugunsten Dritter

	2001	2002
Garantien	706.0	837.4
Bürgschaften	3.9	5.7
Total Garantien und Bürgschaften zugunsten Dritter	709.9	843.1
Davon zugunsten von Partnern bei Joint Ventures	–	–
Davon aus Joint Ventures	–	–
Davon zugunsten von Joint Ventures	–	–

in Mio. CHF

32.5 Verpfändete oder abgetretene Aktiven

	Aktiven		Höhe der abgesicherten Verpflichtungen	
	2001	2002	2001	2002
Kapitalanlagen	2'468.9	1'535.4	1'728.2	1'208.9
Sachanlagen	–	–	–	–
Immaterielle Anlagen	–	–	–	–
Übrige Aktiven	–	–	–	–
Total	2'468.9	1'535.4	1'728.2	1'208.9

in Mio. CHF

32.6 Operating-Leasing-Verbindlichkeiten

	Ausgaben
2003	1.2
2004	0.6
2005	0.3
2006	0.1
2007 und später	0.8
Total	3.0

in Mio. CHF

33. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Fertigstellung der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung am 27. März 2003 sind keine Ereignisse bekannt geworden, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung als Ganzes haben würden. Ausführungen zum Erwerb der deutschen Versicherungsgesellschaft Securitas sind unter Kapitel 5.2 dieses Geschäftsberichts zu entnehmen.

34. Bedeutende Gesellschaften und Beteiligungen Per 31. Dezember 2002

Schweiz	Haupttätigkeit	Kapital- beteiligung in Prozenten	Einbezugsart ¹	Währung	Bilanzsumme in Mio.	Bruttoprämien/ Policengebühren in Mio.
Bâloise-Holding, Basel	Holding	Holding		CHF	1'936.6	–
Basler, Versicherungs-Gesellschaft, Basel	Nichtleben	100.00	V	CHF	5'087.6	1'174.9
Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Basel	Leben	100.00	V	CHF	2'397.5	3'477.9
Baloise Bank SoBa, Solothurn	Bank	100.00	V	CHF	5'203.8	–
Haakon AG, Basel	Übrige	74.75	V	CHF	40.5	–
Prevo-System AG, Basel	Übrige	26.00	E	CHF	–	–
Baloise Asset Management Schweiz AG, Basel	Anlage- verwaltung	100.00	V	CHF	11.2	–
Baloise Asset Management International AG, Basel	Anlage- beratung	100.00	V	CHF	4.3	–
Deutschland						
Basler Versicherung Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	Holding	100.00	V	EUR	249.4	–
Basler Beteiligungs-Holding GmbH, Bad Homburg	Holding	100.00	V	EUR	35.1	–
Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG, Hamburg	Leben	100.00	V	EUR	7'635.9	582.6
Deutscher Ring Sachversicherungs-AG, Hamburg	Nichtleben	100.00	V	EUR	604.5	193.1
Deutscher Ring Bausparkasse AG, Hamburg	Bank	100.00	V/Q	EUR	586.0	–
Deutscher Ring Beteiligungsholding GmbH, Hamburg	Übrige	65.00	V/Q	EUR	327.4	–
DePfa Beteiligungs-Holding II GmbH, Düsseldorf	Übrige	40.00	E	EUR	–	–
Deutscher Ring Financial Services GmbH, Hamburg	Übrige	100.00	V/Q	EUR	6.6	–
Grocon Erste Grundstücksgesellschaft mbH, Hamburg	Übrige	100.00	V	EUR	20.5	–
Grocon Zweite Grundstücksgesellschaft mbH, Hamburg	Übrige	100.00	V/Q	EUR	18.1	–
OVB Vermögensberatung AG, Köln	Übrige	60.95	V/Q	EUR	57.8	–
Roland Rechtsschutz Beteiligungs GmbH, Köln	Übrige	60.00	V/Q	EUR	21.8	–
Roland Rechtsschutz Versicherungs-AG, Köln	Übrige	25.02	E	EUR	–	–
Zeus Vermittlungsgesellschaft mbH, Hamburg	Übrige	90.10	V/Q	EUR	19.6	–

¹ V: Vollkonsolidierung, Q: Quotierung, E: Equity-Bewertung

Fortsetzung

Belgien	Haupttätigkeit	Kapital- beteiligung in Prozenten	Einbezugsart ¹	Währung	Bilanzsumme in Mio.	Bruttoprämien/ Policengebühren in Mio.
Mercator Verzekeringen N.V., Gent/Antwerpen	Leben und Nichtleben	100.00	V	EUR	2'303.3	409.9
Amazon Insurance N.V., Antwerpen	Nichtleben	100.00	V	EUR	17.3	13.3
Mercator, Re N.V., Antwerpen	Rück	100.00	V	EUR	5.8	0.0
HBK-Leven N.V., Antwerpen	Leben	100.00	V	EUR	2.8	0.0
Euromex N.V., Antwerpen	Nichtleben	100.00	V	EUR	44.8	19.0
Mercator Banque S.A., Antwerpen	Bank	100.00	V	EUR	3'093.2	–
Corluy en C ^o Beurvennootschap N.V., Antwerpen	Bank	37.50	E	EUR	–	–
Amid N.V., Gent	Übrige	97.16	V	EUR	2.9	–
Antwerp Real Estate N.V., Antwerpen	Übrige	84.00	V	EUR	5.6	–
Automobielcenter Gent N.V., Ledeborg	Übrige	97.38	V	EUR	4.1	–
Belcar N.V., Aartselaar	Übrige	75.00	V	EUR	17.1	–
Brinvest N.V., Antwerpen	Übrige	31.19	E	EUR	–	–
Conjuncta N.V., Antwerpen	Übrige	100.00	V	EUR	5.5	–
Hondius N.V., Antwerpen	Übrige	100.00	V	EUR	19.9	–
Mercarios N.V., Antwerpen	Übrige	50.00	Q	EUR	10.8	–
Merno-Immo N.V., Gent	Übrige	99.75	V	EUR	20.0	–
Plastic Investment Company, Kortrijk	Übrige	29.00	E	EUR	–	–
Rec-Hold, Brüssel	Übrige	29.82	E	EUR	–	–
Rubens 2000 N.V., Antwerpen	Übrige	100.00	V	EUR	55.3	–
Sogaplim N.V., Gent	Übrige	50.00	Q	EUR	25.7	–

Luxemburg

Bâloise (Luxembourg) Holding S.A., Luxembourg	Holding	100.00	V	CHF	629.8	–
Bâloise Assurances Luxembourg S.A., Luxembourg	Nichtleben	100.00	V	EUR	112.8	25.2
Bâloise Vie Luxembourg S.A., Luxembourg	Leben	100.00	V	EUR	218.2	20.0
Globinvest AG, Luxembourg	Übrige	100.00	V	CHF	55.3	–
Baloise Fund Invest Advico, Luxembourg	Anlage- beratung	100.00	V	EUR	2.6	–

1 V: Vollkonsolidierung, Q: Quotierung, E: Equity-Bewertung

Fortsetzung > Bedeutende Gesellschaften und Beteiligungen per 31. Dezember 2002

Österreich	Haupttätigkeit	Kapital- beteiligung in Prozenten	Einbezugsart ¹	Währung	Bilanzsumme in Mio.	Bruttoprämien/ Policengebühren in Mio.
Basler Versicherungs-Aktiengesellschaft in Österreich, Wien	Leben und Nichtleben	100.00	V	EUR	429.7	63.1
Basler Osiguranje d.d., Zagreb	Nichtleben	97.00	V	HRK	37.0	11.5
Basler Zivotno Osiguranje d.d., Zagreb	Leben	97.00	V	HRK	25.2	3.0
Basler Immobilien GmbH, Wien	Übrige	100.00	V	EUR	46.2	–
Übrige Gebiete						
Baloise Insurance Co. (I.O. M.) Ltd., Douglas / Isle of Man / British Isles	Rück	100.00	V	CHF	355.8	187.0
Baloise Insurance Company (Bermuda) Ltd., Hamilton / Bermuda	Rück	100.00	V	CHF	466.0	116.7
Baloise Alternative Investment Strategies Ltd., Grand Cayman, Cayman Islands	Anlage- verwaltung	100.00	V	USD	498.4	–
Baloise Finance (Jersey) Ltd., St. Helier / Jersey / Channel Islands	Übrige	100.00	V	CHF	602.5	–
Baloise Private Equity Ltd., Cayman Islands	Anlage- verwaltung	100.00	V	USD	236.4	–
Baloise (España) S.A., Madrid	Übrige	100.00	V	EUR	17.5	–

1 V: Vollkonsolidierung, Q: Quotierung, E: Equity-Bewertung

Bericht des Konzernprüfers

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der Bâloise-Holding, Basel

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Mittelflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang – Seiten 51 bis 63 und 71 bis 128) der Bâloise-Gruppe für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Peter Sütterlin Peter Lüssi

Basel, 27. März 2003

Erfolgsrechnung Bâloise-Holding

Ertrag	2001 / 2002	2002/2003
Beteiligungsertrag	332'856'261	136'822'483
Zinsen aus Darlehen an Konzerngesellschaften	14'914'048	6'369'215
Ertrag aus übrigen Finanzanlagen	4'796'089	6'563'784
Übrige Aktivzinsen	1'114'935	1'854'630
Gewinne auf Kapitalanlagen	4'887'719	53'340'146
Sonstiger Ertrag	3'813'593	37'101'262
Total Ertrag	362'382'645	242'051'520
Aufwand		
Verwaltungskosten	- 7'098'265	- 2'647'419
Passivzinsen	- 54'578'124	- 48'498'465
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	- 17'940'000	-166'393'960
Sonstiger Aufwand	- 53'567	- 2'249'356
Total Aufwand	- 79'669'956	-219'789'200
Gesamtergebnis		
Total Ertrag	362'382'645	242'051'520
Total Aufwand	- 79'669'956	-219'789'200
Gesamtgewinn vor Steuern	282'712'689	22'262'320
Kapital- und Ertragssteuern	- 2'060'363	- 292'460
Jahresgewinn	280'652'326	21'969'860

in CHF

Bilanz Bâloise-Holding

Aktiven	Anhang	31.3.2002	31.3.2003
Bankguthaben		1'748	2'716
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		–	58'821'404
Andere Forderungen		6'090'167	1'174'651
Rechnungsabgrenzung		9'282'052	661'920
Umlaufvermögen		15'373'967	60'660'691
Beteiligungen	2	1'349'842'891	1'325'502'411
Darlehen an Konzerngesellschaften		420'000'000	220'000'000
Übrige Kapitalanlagen		219'595'192	173'404'517
Anlagevermögen		1'989'438'083	1'718'906'928
Total Aktiven		2'004'812'050	1'779'567'619
Passiven			
Kurzfristige Verbindlichkeiten		45'531	66'492
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		286'340'729	214'336'587
Langfristige Verbindlichkeiten		70'000'000	70'000'000
Anleihen	1	900'000'000	900'000'000
Rückstellungen		42'680'800	321'850
Rechnungsabgrenzung		25'460'732	25'325'732
Fremdkapital		1'324'527'792	1'210'050'661
Aktienkapital		5'530'715	5'530'715
Allgemeine Reserve		11'724'001	11'724'001
Reserve für eigene Aktien	5	55'064'335	20'045'540
Freie Reserve		326'538'907	509'457'702
Bilanzgewinn		281'426'300	22'759'000
Eigenkapital		680'284'258	569'516'958
Total Passiven		2'004'812'050	1'779'567'619

in CHF

Anhang Bâloise-Holding

1. Anleihen

Betrag	Zinssatz	Ausgabe	Rückzahlung
300 Mio. CHF	3 1/4%	1998	7.4.2008
600 Mio. CHF	4 1/4%	2000	28.9.2005

2. Beteiligungen

Gesellschaft	Quote am 31.3.2002	Quote am 31.3.2003
Basler, Versicherungs-Gesellschaft, Basel	100	100
Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Basel	100	100
Baloise Bank SoBa, Solothurn	100	100
Baloise Asset Management Schweiz AG, Basel	100	100
Baloise Asset Management International AG, Basel	100	100
Haakon AG, Basel	75	75
Basler Versicherung Beteiligungsges. mbH, Hamburg	100	100
Basler Beteiligungs-Holding GmbH, Bad Homburg	–	100
Bâloise (Luxembourg) Holding S.A., Luxembourg	100	100
Globinvest AG, Luxembourg	100	100
Baloise Fund Invest Advico, Luxembourg	100	100
Baloise Insurance Co. (I.O.M.) Ltd., Isle of Man	100	100
Baloise Insurance Company (Bermuda) Ltd., Bermuda	100	100
Baloise Finance (Jersey) Ltd., Jersey	100	100

in Prozenten

Die Beteiligungsquoten sind auf ganze Prozente gerundet. Zusätzliche Angaben zu den durch die Bâloise-Holding direkt gehaltenen Beteiligungen können den Seiten 126 bis 128 entnommen werden.

3. Bedeutende Aktionäre

Einige Bewegung gab es im Aktionariat der Bâloise, wodurch sich der Free float wesentlich erhöhte. Seit dem 1. Oktober 2002 geht die Bâloise mit einem Free float von 100 Prozent in die Indexberechnungen der SWX ein.

Während die Beteiligung der niederländischen Strategic Money Management Company B.V. gemäss Mitteilung vom 27. Dezember 2001 rund 21.0 Prozent beträgt, sank die Beteiligung der BZ-Gruppe – unter anderem durch den Verkauf der BK Vision an die Zürcher Kantonalbank – in mehreren Schritten von 20.1 Prozent

auf 8.2 Prozent zum Jahresende. Nachdem die Zürcher Kantonalbank im Juli den Schwellenwert von 5 Prozent überstieg, meldete sie am 20. Dezember 2002 die Unterschreitung von 5 Prozent.

Über die aktuelle Zusammensetzung des Aktionärskreises per 31. März 2003 gibt die nachstehende Tabelle Aufschluss.

Aktionäre	Total Quote am 31.3.2002	Stimmberechtigt Quote am 31.3.2002	Total Quote am 31.3.2003	Stimmberechtigt Quote am 31.3.2003
Strategic Money Management B.V.	21.0	–	21.0	–
BZ-Gruppe	20.1	2.1	8.2	–
Boston Safe Deposit & Trust	–	–	4.0	–
Morgan Nominees	0.8	–	3.7	–
Chase Nominees	2.6	1.0	3.4	0.8
Landesbank Baden-Württemberg	–	–	2.7	2.0
UBS Gruppe	2.1	1.5	1.2	0.9
Deutsche Bank Nominees	3.3	2.0	0.8	0.8

in Prozenten

4. Eventualverbindlichkeiten

Die Garantieverbindlichkeiten betragen am 31. März 2003 443.6 Mio. CHF (Vorjahr: 279.4 Mio. CHF). Davon entfallen 204.0 Mio. CHF auf die Garantie zugunsten der durch die Baloise Finance (Jersey) Ltd. ausgegebenen Wandelanleihe. Die zur Sicherung notwendigen Titel sind unter den übrigen Kapitalanlagen ausgewiesen.

Für die geschuldete Mehrwertsteuer haftet die Bâloise-Holding solidarisch mit allen Gesellschaften, die unter der Führung der Basler Versicherungs-Gesellschaft der Gruppenbesteuerung unterliegen.

5. Eigene Aktien

Die Gesellschaften der Bâloise-Gruppe kauften insgesamt 114'900 Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 129 CHF. Sie verkauften im Berichtsjahr 462'660 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 75 CHF und halten zusammen am 31. März 2003 153'640 Aktien der Bâloise-Holding.

Zugunsten der Freien Reserve der Bâloise-Holding wurde per 31. März 2003 die Reserve für eigene Aktien um 35.0 Mio. CHF vermindert.

6. Personalaufwand

Die Verwaltungskosten enthalten im Berichtsjahr 1.1 Mio. CHF Personalaufwand (Vorjahr: 0.7 Mio. CHF).

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bâloise-Holding, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang Seiten 130 bis 133) der Bâloise-Holding für das Geschäftsjahr, umfassend den Zeitraum vom 1. April 2002 bis 31. März 2003, geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Peter Sütterlin Peter Lüssi

Basel, 2. April 2003

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns

	2001 / 2002	2002 / 2003
Jahresgewinn	280'652'326	21'969'860
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	773'974	789'140
Bilanzgewinn	281'426'300	22'759'000
Statutarische Dividende	- 276'536	- 276'536
Zur Verfügung Generalversammlung	281'149'764	22'482'464
Anträge des Verwaltungsrates		
Zuweisung Freie Reserve	- 147'900'000	-
Zusätzliche Dividende	- 132'460'624	- 21'846'324
Vortrag auf neue Rechnung	789'140	636'140

in CHF

Die Gewinnverteilung entspricht den Bestimmungen von §30 der Statuten. Auf die einzelne Aktie entfällt eine Ausschüttung von 0.40 CHF brutto beziehungsweise 0.26 CHF nach Abzug der Verrechnungssteuer.